



Advent News

Die Prüfung von neuem Licht

liebe Leser,

„Unsere Brüder sollten willig sein, jeden Punkt einer Streitfrage in aufrichtiger Weise zu untersuchen. Lehrt ein Bruder Irrtümer, so sollten jene in verantwortungsvollen Positionen dies wissen; und wenn er Wahrheit lehrt, dann sollten sie sich auf seine Seite stellen. Wir alle sollten wissen, was unter uns gelehrt wird, denn wenn es Wahrheit ist, brauchen wir es. Wir alle haben vor Gott die Verpflichtung zu wissen, was er uns sendet. Er hat uns eine Richtschnur gegeben, nach der wir jede Lehre prüfen können: ‘Zum Gesetz und zum Zeugnis! - wenn sie nicht entsprechend dieses Wortes reden, ist es, weil da kein Licht in ihnen ist’. (Jesaja 8,20). Wenn das neue Licht dieser Probe standhält, so sollen wir uns nicht weigern, es anzunehmen, nur weil es unsern Ansichten nicht entspricht.

Niemand hat gesagt, dass die Recherchen eines Menschen als vollkommen angesehen werden sollten, egal, wer es ist; aber das eine weiß ich, dass unsere Gemeinden wegen dem Mangel an Lehren über die Gerechtigkeit durch den Glauben an Christus, und ihr verwandte Wahrheiten, sterben.

Es macht keinen Unterschied, durch wen das Licht gebracht wird; wir sollten unsere Herzen öffnen, um es in der Sanftmut Christi aufzunehmen. Aber viele tun dies nicht. Wird ein umstrittener Punkt vorgebracht, dann stellen sie Fragen über Fragen, ohne einen Punkt zuzugeben, auch wenn dieser gut belegt ist. O, dass wir doch handeln mögen, wie Menschen, die nach Licht verlangen! Möge Gott uns Tag für Tag seinen Heiligen Geist geben und das Licht Seines Angesichtes auf uns scheinen lassen, damit wir Lernende in der Schule Christi sein können!

Wird eine Lehre vorgestellt, die gegen unsere Ansicht ist, sollten wir uns an das Wort Gottes wenden, den HERRN im Gebet suchen und dem Feind keinen Raum geben, mit Argwohn und Vorurteil einzudringen. Wir sollten es nie zulassen, dass sich solch ein Geist manifestiert, mit dem die jüdischen Priester und Obersten den Erlöser der Welt anklagten. Sie beschwerten sich, dass Er

weil das Buch Joel eine aktuelle Bedeutung und Wichtigkeit hat und es weltweit über dessen Auslegung konträre Meinungen gibt, möchten wir euch bitten, diesen und die folgenden Advent News sehr sorgfältig zu studieren. Ihr müsst gewappnet sein, denn es kommen andere Prediger der „gegenwärtigen Wahrheit“, die das Gegenteil von dem lehren, was Bruder Pippenger in seinen Studien über Joel verkündigt. Gott gebe uns allen die Gesinnung der Adventpioniere, die nach Göttlichem Licht verlangten.

Freundliche Grüße

Euer fin Team

Studienausarbeitung:

Über das Buch Joel

von Jeffery Pippenger

Zeugnisse & Leserfragen

► Seite 2

Future is now

Informationen, Berichte, Infos

von fin

► Seite 29

das Volk verstöre, und sie wünschten, dass Er es in Ruhe lassen würde, denn Er verursache Verwirrung und Uneinigkeit. Der HERR sendet uns Licht, um zu prüfen, welches Geistes wir sind. Wir sollen uns nicht selbst betrügen.

Im Jahre 1844, als unsere Aufmerksamkeit auf etwas gelenkt wurde, das wir nicht verstanden, knieten wir nieder und baten Gott uns zu helfen, die richtige Sichtweise einzunehmen; und dann waren wir imstande, zu einem richtigen Verständnis zu gelangen und gleicher Meinung zu werden. Es gab keine Uneinigkeit, keine Feindschaft, kein boshaftes Mutmaßen, kein unrichtiges Beurteilen unserer Brüder. Erkannten wir aber das Bösartige des Geistes der Intoleranz und Unduldsamkeit, wie sorgfältig würden wir es meiden!“ Gospel Workers, 300-302

Studienausarbeitung

VON JEFFERY PIPPENGER

Ich unterbreche unsere gegenwärtige Newsletter-Serie, um auf den Propheten Joel einzugehen. Ich tue das für einige Brüder mit denen wir zusammenarbeiten und die wir unterstützen, die allerdings mindestens fünf unterschiedliche und gegensätzliche Auslegungen zum Buch lehren.

Ich möchte gerne die Gründe präsentieren, warum wir von *Future for America* das Buch Joel wie folgt verstehen: Joel zeigt eine fortschreitende Infiltration und Verderbtheit des Adventismus, die von den Methoden und Lehren des päpstlichen Rom gespeist werden, vor allem durch das Bildungssystem, welches heutzutage im Adventismus existiert. Der päpstliche Einfluss im Adventismus wird in Gottes prophetischem Wort als eine fortschreitende Entwicklung dargestellt, welche ihre Vollendung in der 4. prophetischen Generation des Adventismus erreicht haben wird, während der Zeit der Versiegelung der 144.000, die beim Beginn des Spätregens anfängt. Diejenigen, die Joel unterschiedlich von uns lehren – sind unsere Freunde, die wir in ihrem Dienst unterstützen, indem sie diese prophetische Botschaft in der ganzen Welt teilen¹. Insofern suchen wir nichts anderes als einen gesunden Austausch über dieses Thema, welches zu einer erweiterten Einheit unter jenen führt, die in den „alten Pfaden“ (siehe Jeremia 6) wandeln.

Die Fortschreitende päpstliche Unterwanderung des Adventismus, dargestellt durch den Propheten Joel

Vers 1 „Das Wort des HERRN, das an Joel, den Sohn Petuels, erging: 2 Hört das, ihr alten Männer, und hört zu, all ihr Bewohner des Landes. Ist dies in euren Tagen gewesen, oder sogar in den Tagen eurer Väter? 3 Erzählt euren Kindern davon, und lasst eure Kinder es ihren Kindern erzählen, und deren Kinder einer weiteren Generation!“ Joel 1,1-3 (KJV)

In den ersten drei Versen von Joel wird den „alten Männern“ eine Botschaft gegeben, welche mit der Frage ausgedrückt wird: „Ist dies in euren Tagen gewesen, oder sogar in den Tagen eurer Väter?“ Die Botschaft steht für etwas, das in den Tagen der Väter der alten Männer dagewesen ist, genauso wie in der gegenwärtigen Geschichte der alten Männer.

An der Frage können wir erkennen, dass der Kontext der Botschaft auf der Wiederholung der Geschichte beruht,

¹ Anmerkung des Herausgebers: In dem knappen Jahr seit Herausgabe der Originalzeitung über dieses Thema, hat sich gezeigt, dass einige Brüder mit ihren Ministries vehement bei ihrer eigenen Auslegung des Buches Joel bleiben und nicht die Gesinnung der Adventpioniere zeigen, nämlich unter ernsthaftem Gebet um Einheit und Licht zu flehen.

denn die „alten Männer“ sind zu einer Beurteilung aufgerufen, ob nämlich der Zustand ihrer Generation, der noch bestimmt werden muss, genauso in der Geschichte ihrer Väter zu finden ist.

Ohne diesen Zustand jetzt näher zu bestimmen, umfasst diese Botschaft, die den „alten Männern“ gegeben wurde, vier Generationen: Die „alten Männer“ werden angewiesen, es ihren Kindern zu sagen, die wiederum es ihren Kindern erzählen und diese es dann einer weiteren Generation erzählen sollen.

Manche möchten hier gerne spekulieren, denn Joel erwähnt in Vers 2, dass es diesen Zustand bereits vorher gab, nämlich in der Tagen der Väter dieser „alten Väter“ und man somit diese Väter der „alten Männer“ als 5. Generation betrachten könne. Diese Auslegung ist jedoch falsch. Die Väter der „alten Männer“ werden nicht zu den Generationen gerechnet, an die die Botschaft weitergegeben werden soll, die den „alten Männern“ übertragen wurde. Die Väter der „alten Männer“ werden einfach deswegen erwähnt, um die Frage aufzuwerfen, ob diese Thematik, die in den Tagen der „alten Männer“ auftritt, auch in den Tagen ihrer Väter aufgetreten ist.

1. Generation: Die „alten Männer“.
2. Generation: Die Kinder der „alten Männer“.
3. Generation: Die Enkel der „alten Männer“.
4. Generation: Die Urenkel der „alten Männer“.

Die Botschaft, welche die „alten Männer“ verkündigen sollen, erfüllt sich bezeichnender Weise in der vierten Generation, aber sie beinhaltet auch, dass jede Generation die Botschaft, die den „alten Männern“ gegeben wurde, verstehen und weitergeben muss. Bevor wir in das Studium des Buches Joel einsteigen werden wir zuerst die 4. Generation in Gottes prophetischem Wort betrachten.

Vier Generationen

„Vier Generationen“ sind ein Symbol und ein Thema im Wort Gottes und stellen die Gnadenzeit dar, die sowohl Menschen, als auch Nationen gegeben wird. Die Prophezeiung bezüglich des Bundes mit Abram zeigt, dass Israel bis zur 4. Generation in Ägypten sein würde.

„Und er sprach zu Abram: Wisse mit Sicherheit, dass dein Same ein Fremdling sein wird in einem Land, dass

ihnen nicht gehört, und ihnen dienen soll; und sie werden sie peinigen, 400 Jahre lang; und auch die Nation, der sie dienen sollen, werde ich richten: und danach werden sie mit großer Habe herauskommen. Und du sollst in Frieden zu deinen Vätern gehen; du sollst in einem guten alten Alter begraben werden. Aber in der vierten Generation sollen sie wieder hierherkommen: denn die Schuld der Amoriter ist noch nicht voll.“
1. Mose 15,13-16 (KJV)

Wenn man die biblischen Aufzeichnung sorgfältig untersucht kann man erkennen, dass Mose die 4. Generation seit Beginn der Prophezeiung bezüglich des Bundes mit Abram war. Auch sollte festgehalten werden, dass in den Jahren der Prophezeiung, die Abram gegeben wurde, sich die Schuld der Amoriter anfüllen sollte.

„Die Amoriter waren Einwohner von Kanaan, und der HERR hatte das Land Kanaan den Israeliten versprochen; aber eine lange Zeitspanne musste vorüberziehen, bevor Sein Volk das Land besitzen sollte. Er gab den Grund an, weshalb diese Zeitspanne vorüberziehen muss. Er sagte ihnen, dass die Schuld der Amoriter noch nicht voll war, und ihre Vertreibung und Vernichtung konnte nicht gerechtfertigt werden, **bevor sie nicht den Kelch ihrer Bosheit aufgefüllt hätten.** Götzendienst und Sünde kennzeichneten ihren Lauf, aber das Maß ihrer Schuld war nicht so, dass sie der Zerstörung hingegeben werden konnten. Gott ließ in Seiner Liebe und Seinem Mitleid noch deutlichere Lichtstrahlen auf sie scheinen; Er gab ihnen die Möglichkeit das Wirken Seiner wundersamen Macht zu betrachten, so dass es keine Entschuldigung für ihren bösen Weg geben würde. **Genauso verfährt Gott auch mit den Nationen.** Durch **eine gewisse Zeit der Gnade** übt in Er Langmut gegenüber **Nationen, Städten und einzelnen Menschen.** Wenn es aber offensichtlich ist, dass sie nicht zu Ihm kommen wollen damit sie das Leben hätten, **werden sie von Gerichten heimgesucht.** Für die Amoriter kam die Zeit, als über sie das Gericht verhängt wurde, und die Zeit wird kommen, in der alle Übertreter Seines Gesetzes wissen werden, dass Gott auf keinen Fall die Schuldigen reinigen wird.“ *Review and Herald*, 2. Mai 1893

Nun werden wir das ganze Kapitel aus dem 5. Band der Zeugnisse betrachten, das die Überschrift trägt: *Das Siegel Gottes.* Es gibt uns wichtige zusätzliche Einblicke zum

Thema der 4. Generation. Es beginnt damit, die Versiegelung in Hesekeil 9 mit Abrams 4. Generation und dem Gericht über die Amoriter zu verbinden.

„Und er rief mir mit lauter Stimme in meine Ohren und sprach: Veranlasst jene, die für die Stadt verantwortlich sind herbeizukommen, auch jeden Mann mit seiner zerstörenden Waffe in seiner Hand.“ (Hes 9,1- KJV).

... Und er rief dem Mann zu, der das leinene Gewand trug und das Schreibzeug an der Hüfte hatte. Und der HERR sprach zu ihm: Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem und mache ein Zeichen auf die Stirn der Leute, die seufzen und jammern über all die Gräueltaten, die in ihrer Mitte verübt werden! Zu den andern aber sprach er vor meinen Ohren: Geht hinter ihm her durch die Stadt und erwürgt; euer Auge soll nicht verschonen, und ihr dürft euch nicht erbarmen. Tötet ohne Ausnahme Junge und Alte, Jungfrauen, kleine Kinder und Frauen! Denen aber, die das Zeichen tragen, naht euch nicht [rührt niemand an]! Und bei meinem Heiligtum sollt ihr anfangen. Da fingen sie bei den alten Männern an, die vor dem Hause Gottes waren.“ [Hes 9,3-6 (KJV)].

Jesus ist im Begriff, den Gnadenstuhl des Himmlischen Heiligtums zu verlassen und die Gewänder der Rache anzulegen und Seinen Zorn in Gerichten auf diejenigen auszugießen, die nicht auf das Licht reagierten, das Gott ihnen gegeben hat. **‘Weil der Urteilsspruch gegen ein böses Werk nicht vollstreckt wird, ist das Herz der Menschenkinder völlig davon erfüllt, Böses zu tun.’** [Pred 8,11 (KJV)]. Anstatt von der Geduld und Langmut, die der HERR ihnen gegenüber geübt hat, gerührt zu werden, verhärten solche, die Gott nicht fürchten und die Wahrheit nicht lieben, ihre Herzen auf ihrem bösen Wege. **Aber es gibt selbst für die Geduld Gottes Grenzen, und viele überschreiten sie. Sie haben die Grenzen der Gnade überrannt, und deshalb muss Gott eingreifen und seine Ehre verteidigen.**

Von den Amoritern sagt der HERR: **‘Sie sollen aber in der vierten Generation wieder hierher kommen; denn das Maß der Sünden der Amoriter ist noch nicht voll.’** [1Mo 15,16]. Obgleich dieses Volk durch seinen Götzendienst und seine Verdorbenheit auffiel, **hatte es das Maß**

seiner Ungerechtigkeit noch nicht voll gemacht und Gott wollte den Befehl für seine endgültige Vernichtung noch nicht geben. **Das Volk sollte die Macht Gottes noch in besonderer Weise offenbart bekommen**, damit es keine Entschuldigung hätte. Der barmherzige Schöpfer war bereit, **mit dessen Ungerechtigkeit bis ins vierte Glied Nachsicht zu haben**. Wenn aber dann noch keine Änderung zum Besseren eingetreten wäre, sollten Seine Gerichte das Volk treffen.

Mit unfehlbarer Genauigkeit führt der Unendliche noch immer Buch über alle Völker. Solange er Seine Gnade mit der Aufforderung zur Buße anbietet, bleibt die Rechnung offen. **Wenn aber die Zahlen eine bestimmte Höhe erreicht haben, die Gott festgesetzt hat**, beginnt das Amt Seines Zorns. Das Aufzeichnen ist beendet. Gottes Geduld ist zu Ende. Für sie fleht niemand mehr um Gnade.

Dem Propheten, der die Zeitalter überschaute, wurde diese Zeit in seinem Gesicht vorgeführt. Die Völker unserer Zeit haben beispiellose Gnadenerweisungen empfangen. Des Himmels auserwählteste Segnungen sind ihnen zuteil geworden, aber wachsender Stolz, Habsucht, Abgötterei, Götzendienst, Missachtung Gottes und die schlichte Undankbarkeit zeugen gegen sie. Sie bringen ihre Rechnung mit Gott rasch zu einem Abschluss.

Was mich aber erzittern lässt ist die Tatsache, dass **diejenigen, die das größte Licht und die größten Gnadenbeweise empfangen haben, von der überhandnehmenden Ungerechtigkeit angesteckt worden sind**. Von den Ungerechten in ihrer Umgebung beeinflusst, sind viele – sogar Bekenner der Wahrheit – gleichgültig und von der starken Strömung des Bösen überwältigt worden. Die allgemeine Verachtung, mit der wahre Frömmigkeit und Heiligkeit behandelt wird, bringt diejenigen, die nicht in enger Verbindung mit Gott stehen, dazu, ihre Ehrfurcht vor Seinem Gesetz zu verlieren. Wenn sie dem Licht folgen und der Wahrheit von Herzen gehorchen würden, erschien ihnen das heilige Gesetz angesichts dieser Verachtung und Ablehnung nur noch kostbarer. Während die Missachtung des Göttlichen Gesetzes immer offenkundiger wird, wird auch die Trennungslinie zwischen den Gesetzeshaltern und der Welt immer deutlicher. Bei einer Klasse nimmt die Liebe zu den Göttlichen Vorschriften in demselben Maße zu, wie bei der anderen Klasse die Verachtung dafür wächst.

Die Krise nähert sich schnell. **Die rasch wachsenden Anzeichen zeigen, dass die Zeit für Gottes Heimsuchung fast gekommen ist.** Auch wenn Er nur ungerne straft, wird Er dennoch strafen, und das schnell. Jene, die im Licht wandeln werden die Zeichen der sich nahenden Gefahr sehen; aber sie dürfen nicht im stillen verharren und ohne Sorge die Zerstörung erwarten, während sie sich selbst mit dem Glauben trösten, dass Gott Sein Volk am **Tag der Heimsuchung** beschützen wird. Weit gefehlt! Sie sollten erkennen, dass es ihre Pflicht ist, gewissenhaft für die Rettung anderer zu arbeiten, während sie mit festem Vertrauen auf Gott schauen, um Hilfe zu erhalten. 'Das kräftige, inbrünstige Gebet eines Gerechten vermag viel.' [Jak 5,16].

Der Sauerteig der Göttlichkeit hat seine Kraft noch nicht ganz verloren. Zu der Zeit, wenn für die Gemeinde die Gefahr am größten ist und die Krise ihren tiefsten Punkt erreicht hat, wird die kleine Gruppe, die im Licht steht, über die Gräueltaten, die im Land geschehen seufzen und weinen. Aber vor allem werden ihre Gebete zugunsten der Gemeinde aufsteigen, denn **ihre Glieder verhalten sich wie die Welt.**

Die ernstlichen Gebete dieser wenigen Treuen werden nicht umsonst sein. Wenn der HERR als Vergelter kommt, wird Er auch als Beschützer **für alle erscheinen, die den Glauben in seiner Reinheit bewahrt haben und sich selbst von der Welt unbefleckt gehalten haben.** Gott hat für diese Zeit verheißen, Seine Auserwählten zu rächen, die Tag und Nacht zu Ihm schreien, auch wenn ER lange verzieht.

Der Befehl lautet: 'Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem und mache ein Zeichen auf die Stirn der Leute, die seufzen und jammern über all die Gräueltaten, die in ihrer Mitte verübt werden!' [Hes 9,4]. Diese Seufzenden und Weinenden haben stets die Worte des Lebens hochgehalten. Sie hatten getadelt, Ratschläge gegeben und gefleht. Einige, die Gott entehrt hatten, bereuten und demütigten ihre Herzen vor Ihm. Aber **die Herrlichkeit des HERRN war von Israel gewichen.** Obgleich viele von ihnen die Formen der Religion beibehielten, fehlte doch Seine Kraft und Gegenwart.

Zu der Zeit, wenn Sein Zorn in Gerichten offenbar wird, werden sich diese demütigen und treuen Nachfolger Christi von dem Rest der Welt durch ihre Seelenangst

unterscheiden. Sie zeigt sich in Klagen und Weinen, Tadeln und Warnungen. Während andere versuchen, einen Mantel über vorhandene Übel zu breiten und die überall herrschende große Bosheit zu entschuldigen, werden diejenigen, die für Gottes Ehre eifern und Liebe zu Seelen haben, nicht Schweigen, nur um die Gunst von irgendjemandem zu bekommen. Ihre gerechten Seelen werden durch die unheiligen Taten und Gespräche der Ungerechten Tag und Nacht beunruhigt. **Sie sind dem reißenden Strom der Schlechtigkeit gegenüber machtlos, und das bekümmert und alarmiert sie. Sie trauern vor Gott, weil sie mit ansehen müssen, wie die Religion gerade in den Heimen, die großes Licht gehabt hatten, verachtet wird.** Sie klagen und betrüben ihre Seelen, weil Stolz, Habgier, Selbstsucht und fast jede Art von Betrug **in der Gemeinde** zu finden sind. Der Geist Gottes, der zum Tadeln auffordert, wird unter die Füße getreten, während die Diener Satans triumphieren. Gott wird entehrt und die Wahrheit wirkungslos gemacht.

Die Klasse, die weder über ihren eigenen geistlichen Niedergang betrübt ist noch über die Sünden anderer trauert, wird das Siegel Gottes nicht erhalten. Der HERR beauftragt Seine Boten, die die Mordwaffen in ihren Händen tragen: 'Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem und mache ein Zeichen auf die Stirn der Leute, die seufzen und jammern über all die Gräueltaten, die in ihrer Mitte verübt werden! Zu den andern aber sprach er vor meinen Ohren: Geht hinter ihm her durch die Stadt und erwürgt; euer Auge soll nicht verschonen, und ihr dürft euch nicht erbarmen. Tötet ohne Ausnahme Junge und Alte, Jungfrauen, kleine Kinder und Frauen! Denen aber, die das Zeichen tragen, naht euch nicht [rührt niemand an]! Und bei meinem Heiligtum sollt ihr anfangen. Da fingen sie bei den alten Männern an, die vor dem Hause Gottes waren'. [Hes 9,4-6 - KJV].

Wir erkennen hier, dass die Gemeinde, **des HERRN Heiligtum,** als erstes die Auswirkungen des Zornes Gottes zu spüren bekam. Die alten Leute, denen Gott großes Licht geschenkt hatte und die Wächter der geistlichen Bedürfnisse des Volkes sein sollten, hatten das in sie gesetzte Vertrauen verraten. Sie hatten die Ansicht vertreten, dass wir nicht nach Wundern und auffallenden Kundgebungen der Macht Gottes Ausschau zu halten brauchen, wie in früheren Tagen. Die Zeiten haben sich geändert.

Diese Worte haben ihren Unglauben gestärkt, und sie sagen: Der HERR wird weder Gutes noch Böses tun. Er ist zu barmherzig, um Sein Volk im Gericht heimzusuchen. So wird 'Friede und Sicherheit' zum Ruf jener Männer, die ihre Stimme nie mehr wie eine Posaune erheben werden, um dem Volk Gottes seine Übertretungen zu zeigen und dem Hause Jakob seine Sünden. Diese stummen Hunde, die nicht bellen wollten, bekommen die gerechte Vergeltung eines beleidigten Gottes zu fühlen. Männer, Jungfrauen und kleine Kinder kommen alle zusammen um.

Die Gräuel, um deren willen die Gläubigen seufzten und weinten, waren durchweg solche, die natürliche Augen wahrnehmen konnten. Aber nicht offenbar wurden die bei weitem schlimmsten Sünden, welche die Eifersucht des reinen und heiligen Gottes herausforderten. Der große Erforscher der Herzen kennt jede Sünde, die von den Werkzeugen der Ungerechtigkeit im Geheimen begangen wird. Diese Menschen fühlen sich durch des HERRN Langmut in ihrem Betrug sicher und sagen: Der HERR sieht es ja nicht. Sie handeln dann so, als hätte Er sich von der Erde zurückgezogen. Aber Er wird ihre Heuchelei aufdecken und die Sünden, die sie so sorgfältig verbargen, vor anderen offenlegen.

Keine Überlegenheit des Ranges, der Würde oder weltlicher Weisheit, keine Stellung im heiligen Amt wird Männer davor bewahren Grundsätze zu opfern, wenn sie ihren eigenen betrügerischen Herzen überlassen werden. Diejenigen, die als würdig und gerecht angesehen wurden, werden sich als Rädelsführer beim Abfall und als Beispiele für Gleichgültigkeit und den Missbrauch von Gottes Barmherzigkeit erweisen. Gott wird ihren bösen Weg nicht länger dulden und in Seinem Zorn ohne Gnade mit ihnen verfahren.

Nur mit Widerstreben zieht der HERR Seine Gegenwart von denen zurück, die mit großem Licht gesegnet waren und die im Dienste an anderen die Macht des Wortes verspürten. Einst waren sie Seine treuen Diener und mit Seiner Gegenwart und Führung begnadet, aber Sie wandten sich von Ihm ab und führten andere in den Irrtum und sind deshalb der göttlichen Ungnade verfallen.

Der Tag der Vergeltung Gottes steht uns unmittelbar bevor. Das Siegel Gottes wird nur solchen auf die Stirn ge-

drückt werden, die wegen der Gräuel, die im Lande geschehen, seufzen und weinen. **Diejenigen, die sich in Sympathie mit der Welt verbinden, die mit den Trunkenen essen und trinken, werden sicher mit den Arbeitern der Bosheit vernichtet werden.** 'Die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten und seine Ohren hören auf ihre Gebete; aber das Angesicht des HERRN ist gegen die gerichtet, die Böses tun.' [1P 3,12 -KJV].

Unsere eigene Handlungsweise wird entscheiden, ob wir das Siegel des lebendigen Gottes empfangen oder von den Waffen der Vernichtung niedergeschlagen werden. **Es sind bereits einige wenige Tropfen vom Zorn Gottes auf die Erde gefallen.** Wenn aber die sieben letzten Plagen unvermischt in den Kelch seines Zorns gegossen werden [Off 14,10], dann wird für immer zu spät sein Buße zu tun und Zuflucht zu finden. Kein versöhnendes Blut wird die Flecken der Sünde dann noch abwaschen.

Zu jener Zeit wird sich der Michael erheben, der große Fürst, der für die Kinder deines Volkes einsteht; und es wird eine Zeit der Drangsal sein, wie es noch keine gab, seitdem es Völker gibt, bis zu dieser Zeit. Und zu dieser Zeit wird dein Volk gerettet werden, jeder, der in dem Buch eingeschrieben gefunden wird.' [Dan 12,1-KJV]. Wenn diese Zeit der Trübsal kommt, wird jeder Fall entschieden sein; es gibt keine Gnadenzeit mehr, kein Erbarmen mehr für die Unbußfertigen. Das Siegel des lebendigen Gottes ist Seinem Volk aufgedrückt worden. Für diese kleine Schar der Übrigen ist Gott ihre einzige Verteidigung. Sie sind nicht in der Lage, in dem tödlichen Kampf zwischen den Mächten der Erde, die von dem Heer des Drachen angeführt werden, sich selbst zu verteidigen. Der Erlass ist von der höchsten irdischen Instanz erlassen worden, dass sie bei Strafe der Verfolgung und des Todes das Tier anbeten und sein Malzeichen annehmen sollen. Möge Gott jetzt Seinem Volk helfen, denn was kann es in solch einem furchterregenden Kampf ohne Seine Unterstützung tun!

Mut, Stärke, Glaube und bedingungsloses Vertrauen in Gottes Macht zu retten, kommt nicht in einem Moment. **Diese Himmlischen Gnadengaben werden während jahrelanger Erfahrung erworben.** Durch ein Leben in heiligem Bemühen und standhaftem Festhalten an dem Rechten, haben die Kinder Gottes ihr Geschick besiegelt. Von zahllosen Versuchungen umgeben wussten sie, dass sie

standhaft widerstehen müssen, da sie sonst besiegt werden würden. Sie spürten, dass sie ein großes Werk zu tun haben, und zu jeder Stunde könnten sie gerufen werden, ihre Rüstung abzulegen. Und sollten sie ihr Leben beschließen, ohne ihr Werk vollendet zu haben, dann würde das ewigen Verlust für sie bedeuten. **Begierig nahmen sie das Licht vom Himmel an, so wie es die ersten Jünger aus dem Mund von Jesus annahmen.** Als diese frühen Christen in Berge und Wüsten verbannt wurden, als sie in Kerkern dem Tod auf Grund von Hunger, Kälte und Folter überlassen wurden, als Märtyrertum der einzige Ausweg aus ihrer Not zu sein schien, da jubelten sie, dass sie als würdig erfunden wurden, für Christus zu leiden, welcher für sie gekreuzigt wurde. Ihr würdiges Beispiel wird Trost und Ermutigung für das Volk Gottes sein, die in die Zeit der Trübsal gebracht werden, wie sie nie gewesen ist.

Nicht alle, die sich dazu bekennen, den Sabbat zu halten, werden versiegelt. Unter ihnen sind viele, sogar solche, die anderen die Wahrheit lehrten, und selbst doch nicht das Siegel Gottes an ihren Stirnen erhalten werden. Sie hatten das Licht der Wahrheit, sie kannten den Willen ihres Meisters, sie verstanden jeden Punkt unseres Glaubens, aber sie hatten nicht die entsprechenden Werke. Jene, die so vertraut mit der Prophetie und den Schätzen Göttlicher Weisheit waren, hätten auf Grund ihres Glaubens handeln sollen. Sie hätten ihren Haushalt danach führen sollen, so dass durch eine wohlgeordnete Familie der Welt der Einfluss der Wahrheit auf das menschliche Herz hätte präsentiert werden können.

Durch ihren Mangel von Hingabe und Frömmigkeit und ihr Versäumnis einen hohen religiösen Standard zu erreichen, bringen sie andere Seelen dazu, mit ihrem Stand zufrieden zu sein. Menschen mit begrenzter Urteilsfähigkeit erkennen nicht, dass sie ganz gewiss ihre Seelen in Gefahr bringen, wenn sie sich nach den Menschen richten, die ihnen so oft die Schätze aus Gottes Wort eröffnet haben. **Jesus ist die einzig wahre Richtschnur. Jeder Einzelne muss jetzt für sich selbst die Bibel erforschen, auf seinen Knien vor Gott,** mit dem demütigen, belehrbaren Herzen eines Kindes, wenn er wissen möchte, was der HERR von ihm verlangt. Wie hoch auch immer ein Prediger in der Gunst Gottes gestanden haben mag, er wird in Finsternis und satanischen Betrug fallen und anderen denselben Weg weisen, wenn er versäumt dem Licht zu

folgen, das Gott ihm gab und sich weigert, wie ein kleines Kind gelehrt zu werden.

Keiner von uns wird je das Siegel Gottes empfangen, wenn sein Charakter noch einen Flecken oder Makel aufweist. Es bleibt uns überlassen, die Mängel unseres Charakters zu beheben, den Seelentempel von allem Schmutz zu reinigen. **Dann wird der Spätregen auf uns fallen, wie der Frühregen am Tag zu Pfingsten auf die Jünger fiel.**

Wir sind gar zu leicht mit dem zufrieden, was wir erreicht haben. Wir fühlen uns reich beschenkt mit Gütern und wissen nicht, dass wir 'elend und erbärmlich, arm, blind und nackt' [Off 3,17] sind. Jetzt ist die Zeit, den Tadel des Wahrhaftigen Zeugen zu beachten: 'Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geläutert ist, damit du reich wirst, und weiße Kleider, damit du dich bekleidest und die Schande deiner Blöße nicht offenbar wird; und salbe deine Augen mit Augensalbe, damit du sehen kannst!' [Off 13,18].

In diesem Leben sind wir feurigen Prüfungen ausgesetzt und müssen kostspielige Opfer bringen, aber die Belohnung ist der Frieden Christi. Es hat so wenig Selbstverleugnung und so wenig Leiden um Christi Willen gegeben, dass das Kreuz fast ganz in Vergessenheit geraten ist. Wir müssen mit Christus Teilhaber an Seinen Leiden sein, wenn wir uns siegreich mit Ihm auf Seinen Thron setzen wollen. So lange wir den leichten Weg der Nachlässigkeit wählen und uns vor Selbstverleugnung fürchten, wird unser Glaube niemals fest werden. Wir vermögen weder den Frieden Jesu zu schmecken noch die Freude, die aus bewusst errungenem Sieg kommt. Die Vornehmsten der erlösten Schar, die weiß gekleidet vor Gottes und des Lammes Thron stehen, sind erprobt im Kampf des Überwindens, denn sie sind aus der großen Trübsal gekommen. Jene, welche sich den Umständen gefügt haben statt diesen Kampf aufzunehmen, werden nicht wissen wie sie an jenem Tag bestehen können, wenn jede Seele von Angst befallen sein wird, und selbst wenn Noah, Hiob und Daniel im Land wären, so könnten sie weder Sohn noch Tochter retten, denn jeder muss seine eigene Seele durch seine eigene Gerechtigkeit retten.

Niemand darf sagen, sein Fall wäre hoffnungslos, dass er das Leben eines Christen nicht führen kann. Für jeden

Menschen ist durch den Tod Christi reichlich vorgesorgt. In der Zeit der Not ist Jesus unser allgegenwärtiger Helfer. Rufe Ihn nur im Glauben an und Er hat verheißen, deine Bitten zu hören und zu beantworten.

O, wie herrlich ist doch ein lebendiger, tätiger Glaube! Wir brauchen ihn; wir müssen ihn haben, oder wir werden am **Tag der Prüfung** schwach und versagen. Die Finsternis, die dann unseren Weg verhüllen wird, darf uns nicht entmutigen oder zur Verzweiflung treiben. Sie ist der Schleier, mit dem Gott Seine Herrlichkeit bedeckt wenn Er kommt, um reichliche Segnungen zu verleihen. **Wir sollten das aus unserer Erfahrung in der Vergangenheit wissen. An jenem Tag, wenn Gott sich mit Seinem Volk auseinandersetzt, wird diese Erfahrung eine Quelle des Trostes und der Hoffnung sein.**

Wir müssen jetzt alles daransetzen, uns und unsere Kinder von der Welt unbefleckt zu halten. Jetzt müssen wir die Kleider unseres Charakters waschen und sie im Blut des Lammes weiß machen. Jetzt müssen wir Stolz, Leidenschaft und die geistliche Trägheit überwinden. Jetzt müssen wir erwachen und entschiedene Anstrengungen zur Formung eines ebenmäßigen Charakters machen. **‘Heute wenn ihr seine Stimme hört, verstockt eure Herzen nicht!’** [Hebr 7,7]. Wir sind in einer höchst schwierigen Lage, während wir wachen und auf das Erscheinen unseres HERRN warten. Die Welt liegt in Finsternis. ‘Ihr aber, Brüder’, sagt Paulus, ‘ihr seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb überfallen könnte’. [1Th 5,4]. Es ist Gottes Absicht, wartenden und verlangenden Seelen aus der Finsternis Licht zu schaffen, aus der Trübsal Freude hervorgehen zu lassen und Ruhe aus der Drangsal.

Was tut ihr, Geschwister, im großen Werk der Vorbereitung? Diejenigen, die sich mit der Welt vereinen, werden von der Welt geprägt und bereiten sich auf das Malzeichen des Tieres vor. Solche, die sich selbst misstrauen, sich vor Gott demütigen und ihre Seelen reinigen, indem sie der Wahrheit gehorchen, empfangen die Himmlische Prägung und werden auf das Siegel Gottes an ihren Stirnen vorbereitet. **Wenn der Erlass ergeht und der Stempel aufgedrückt wird, wird ihr Charakter für alle Ewigkeit rein und fleckenlos bleiben.**

Jetzt ist die Zeit sich vorzubereiten. Das Siegel Gottes wird niemals auf die Stirn eines unreinen Mannes oder einer unreinen Frau gedrückt werden. Es wird niemals auf die Stirn eines ehrgeizigen, weltliebenden Mannes oder einer solchen Frau gedrückt werden. Es wird niemals auf die Stirn eines Mannes oder einer Frau mit falscher Zunge oder trügerischem Herzen gedrückt. Jeder, der das Siegel empfängt, muss vor Gott ohne Flecken sein - ein Kandidat für den Himmel. Geht voran, meine Brüder und Schwestern. Ich kann im Moment diese Dinge nur kurz ansprechen und will lediglich eure Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit der Vorbereitung lenken. Sucht selbst in der Schrift, damit ihr die schreckliche Feierlichkeit der gegenwärtigen Stunde versteht.“ 5T, 207.2-216.2

Merk- und Lernpunkte

- Es wird „neues Licht“ geben, das wir unter Gebet prüfen sollen.
- Das Buch Joel zeigt den Niedergang im Adventismus durch päpstlichen und protestantischen Einfluss.
- In den ersten Versen von Joel werden die alten Männer, ihre Kinder, Enkel und Urenkel gezeigt. Diese stehen für die verschiedenen Bereiche des Abfalls im Adventismus, was wir noch sehen werden.
- Das Augenmerk liegt auf der 4. Generation, in der Gottes Gnadenzeit zu Ende geht. Hier füllt sich der Becher der Bosheit an, auch in Seiner Gemeinde.
- Gottes Gnade hat Grenzen - Seine Strafe kommt mit Sicherheit.
- Gott lässt die Ungerechtigkeit und den Abfall bis in die 4. Generation anwachsen, dann kommt Sein Gericht.
- Siebenten-Tags-Adventisten haben das größte „Licht“ und die größten „Gnadenerweise“ erhalten. Sie sind jedoch gleichgültig geworden und haben sich der „Welt“ angepasst.
- Die Krise naht schnell. Es gibt wachsende Anzeichen der baldigen Heimsuchung Gottes.
- Nur eine kleine Gruppe von Siebenten-Tags-Adventisten seufzt über die Gräueltaten in Gottes Gemeinde.
- Glieder der Siebenten-Tags-Adventisten verhalten sich wie die Welt.
- Bald weicht die Herrlichkeit Gottes vom Haus des HERRN, der Gemeinde, wie damals von Israel.
- Die Gemeinde hat noch die „religiösen Formen“ aber Gott zieht Seine Kraft und Gegenwart von ihr zurück.

- Die Religion Gottes wird in adventistischen Heimen verachtet.
- In der Gemeinde gibt es Betrug und das Gesetz Gottes wird unter die Füße getreten.
- Die Gemeinde bekommt bald den Zorn Gottes zu spüren.
- Die Gemeinde erhebt ihre Stimme nicht mehr wie eine Posaune, um die Übertretung in der Gemeinde aufzuzeigen.
- Die Gnadengaben des Himmels zur Charakterveränderung bekommen wir nur durch jahrelange Erfahrung.
- Nicht alle Sabbathalter erhalten das Siegel Gottes.
- Eine wohlgeordnete adventistische Familie soll der Welt ein Vorbild sein.
- Jeder muss für sich selbst die Bibel studieren.
- Keiner wird am Sonntagsgesetz das Siegel Gottes erhalten, dessen Charakter noch einen Flecken oder Makel hat.
- Es bleibt uns selbst überlassen, unsere Charaktermängel zu beheben. Gott wird kein übernatürliches Wunder vollbringen, damit wir Überwinder unserer Sünden oder Charaktermängel werden.
- Wir sollen uns und unsere Kinder von der Welt unbefleckt halten.

Die Versiegelung der 144.000 wird in der vierten, oder letzten Generation des Adventismus vollzogen. Im Falle Israels wird die 4. Generation in der Bundesprophezeiung mit Abram dargestellt und mit der Gnadenzeit, die für die Amoriter bestimmt ist, gleichgesetzt. Schwester White verwendet die Geschichte der Amoriter, um das Gericht über die Nationen am Ende der Welt darzustellen. Während die Nationen der Welt ihre letzten Tropfen der Rebellion in ihre jeweiligen Kelche der Bewährung gießen, erreicht der Adventismus zeitgleich seine 4. prophetische Generation. In der durch die 4. Generation dar-

gestellten Geschichte erreicht sowohl die Welt, als auch Gottes Gemeinde das Ende ihrer Gnadenzeit, und wenn der Kelch ihrer Bosheit voll ist – dann vollzieht Gott Sein Vollstreckungsgericht.

Die Zeitspanne, in der die Gemeinde und die Welt zum Abschluss ihrer jeweiligen Gnadenzeiten kommen, wird die „Zeit von Gottes Heimsuchung“ genannt, und Gottes Heimsuchung beginnt während es noch Gnadenzeit gibt, aber sie führt schließlich zu Seinem Vollstreckungsgericht, wenn die Gnadenzeit zu Ende sein wird.

Die prophetischen Themen, die mit der „Zeit der Heimsuchung Gottes“ einhergehen, werden als fortschreitend dargestellt, denn das Gericht Gottes hat einen End- und einen Anfangspunkt.

„Denn die Zeit ist da, dass das Gericht am Haus Gottes beginnen muss; wenn aber zuerst bei uns, wie wird das Ende derer sein, die sich weigern, dem Evangelium Gottes zu glauben? Und wenn der Gerechte [nur] mit Not gerettet wird, wo wird sich der Gottlose und Sünder wiederfinden?“ 1Pt 4,17-18

Betrachten wir das moderne geistliche Israel² am Ende der Welt oder das buchstäbliche Jerusalem in der alten biblischen Geschichte – Gottes Volk wird immer zuerst gerichtet.

Vers 13 „Und ich will über das Land alle meine Worte bringen, die ich gegen es geredet habe, sogar alles, was in diesem Buch geschrieben steht, was Jeremia gegen alle Nationen geweissagt hat. 14 Denn auch sie werden in die Knechtschaft vieler Nationen und großer Könige geraten, und ich will ihnen entsprechend ihren Taten und entsprechend den Werken ihrer eigenen Hände vergelten. 15 Denn so spricht der HERR, der Gott Israels, zu mir: Nimm den Weinkelch voll von diesem Zorn in meiner

² „Mir wurde gezeigt, dass diejenigen, die Gott gehorchen wollen und ihre Seelen gegenüber der Wahrheit durch Gehorsam reinigen, Gottes auserwähltes Volk sind, Sein modernes Israel.“ 2T, 109 „Das moderne Israel [Gottes Gemeinde] ist in größerer Gefahr, Gott zu vergessen und zum Götzendienst verführt zu werden, als Sein altes Volk. Viele Götzen werden angebetet, selbst von bekennenden Sabbathaltern. Gott warnte Sein altes Volk ganz besonders vor Abgötterei, denn wenn sie sich abwendeten, dem lebendigen Gott zu dienen, würde Sein Fluch auf ihnen ruhen. Würden sie Ihn aber von ganzen Herzen, ganzer Seele und allem Vermögen lieben, würde Er sie reichlich mit irdischen Gütern segnen und Krankheit aus ihrem Haus verbannen. Vor Gottes Volk liegen jetzt Segen oder Fluch – ein Segen, wenn sie aus der Welt ausgehen, sich absondern und auf dem Pfad demütigen Gehorsams wandeln, und ein Fluch, wenn sie sich mit Götzendienern vereinigen, welche die hohen Ansprüche des Himmels mit Füßen treten. Die Sünden und Übertretungen des empörerischen Volkes Israel wurden berichtet und das Bild wurde uns als Warnung vor Augen gestellt, dass, wenn wir ihr Beispiel der Übertretung nachahmen und von Gott abweichen, wir ebenso sicher fallen werden, wie sie. ‘Alle diese Dinge aber, die jenen widerfuhren, sind Vorbilder, und sie wurden zur Warnung für uns aufgeschrieben, auf die das Ende der Weltzeit gekommen ist.’ 1Kor 10,11.“ 1T, 609

Hand und bewirke, dass alle Völker, zu denen ich dich sende, ihn trinken. 16 Und sie sollen trinken und taumeln und sich wie toll gebärden wegen des Schwertes, das ich unter sie senden werde! 17 Da nahm ich den Kelch aus der Hand des HERRN und brachte all die Völker zum trinken, zu denen der HERR mich gesandt hatte, 18 **nämlich Jerusalem und die Städte Judas, ihre Könige und ihre Fürsten, um sie zu einer Verwüstung, zu einem Erstaunen, zu einem Gespött und zu einem Fluch zu machen, so wie es heutzutage ist;** 19 Pharaon, den König von Ägypten, samt seinen Knechten, seinen Fürsten und seinem ganzen Volk, 20 dazu das ganze Völkergemisch und alle Könige des Landes Uz und alle Könige des Philisterlandes, Askalon und Gaza, Ekron und den Überrest von Asdod; 21 Edom und Moab und die Kinder der Ammoniter; 22 und alle Könige von Tyrus und alle Könige von Sidon, und die Könige der Inseln jenseits des Meeres, 23 Dedan, Tema und Bus und alle [die] in den entlegensten Ecken [sind], 24 und alle Könige Arabiens und alle Könige des Völkergemisches, die in der Wüste wohnen; 25 und alle Könige von Simri und alle Könige von Elam samt allen Königen von Medien; 26 und alle Könige des Nordens, fern und nah, einen mit dem anderen, und alle Königreiche der Erde, die auf dem Erdboden sind: und der König von Scheschak soll nach ihnen trinken. 27 Und du sollst zu ihnen sagen: So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Trinkt und werdet trunken und speit aus und fallt hin, ohne wieder aufzustehen, wegen des Schwertes, das ich unter euch senden werde 28 Und es soll geschehen, wenn sie sich weigern, den Kelch aus deiner Hand zu nehmen und daraus zu trinken, so sollst du ihnen sagen: So spricht der HERR der Heerscharen: Ihr werdet ganz sicher trinken! 29 Denn siehe, **bei der Stadt, die nach meinem Namen genannt ist, fange ich an, Unheil zu bringen, und ihr sollt gänzlich ungestraft bleiben?** Ihr werdet nicht ungestraft bleiben, sondern ich werde das Schwert über alle Bewohner der Erde rufen, spricht der HERR der Heerscharen. 30 Deshalb sollst du gegen sie diese Worte weissagen und zu ihnen sagen: Der HERR wird von der Höhe herab brüllen und seine Stimme erschallen lassen aus seiner Heiligen Wohnung; er wird laut brüllen über seiner Wohnstätte, einen Schrei wird er abgeben, wenn sie die Weinkelter treten, über alle Bewohner der Erde. 31 Es dringt der Lärm sogar bis an alle Enden der Erde, **denn der HERR hat einen Rechtsstreit mit den Nationen**, er wird mit allem Fleisch ins Gericht gehen; die Gottlosen übergibt er dem Schwert, spricht der HERR.“ Jer 25, 13-31 (KJV)

Mit diesem Prinzip in Übereinstimmung sehen wir folgendes:

- Nach der 40-jährigen Wüstenwanderung erhielten alle israelischen Aufrührer, die aus Ägypten herauskamen, ihr ganz persönliches Urteil und kamen in der Wüste um.
- Dann führte Gott Sein Bundesvolk in das verheißene Land.
- Erst danach begann das Vollstreckungsgericht an den Heidennationen, die zeitgleich auch ihren Kelch der Bosheit aufgefüllt hatten.

Das Kapitel aus den *Zeugnissen für die Gemeinde* zeigt uns folgendes:

- Sobald der Kelch der Gnadenzeit schlussendlich gefüllt ist, ist auch die Versiegelung des Volkes Gottes abgeschlossen.
- Das Siegel Gottes wird dann aufgedrückt, wenn der Erlass zum Sonntagsgesetz in Kraft tritt.
- Der Siebente-Tags-Adventist, der an diesem Zeitpunkt seinen Charakter nicht für dieses Siegel vorbereitet hat, wird zur selben Zeit das Malzeichen des Tieres erhalten.

Die Botschaft von Joel steht im Zusammenhang mit der 4. prophetischen Generation im Adventismus und ist ein wichtiger Verweis auf die Ausgießung des Spätregens. Dieser wird in zwei Schritten gegeben: Zuerst gibt es ein Tröpfeln und danach erst folgt die volle Ausgießung.

Das gesamte prophetische Licht wurde gegeben für das Ende der Welt, also für unsere Zeit. Demnach können wir feststellen, dass die vier Generationen aus der Weissagung über den Bund mit Abram, die Weissagung über die Versiegelung in Hesekiel, Kapitel 8 und 9 und die vier Generationen aus dem Buch Joel miteinander übereinstimmen.

Merk- und Lernpunkte

- Die Versiegelung findet in der 4. Generation statt.
- Die Adventgemeinde befindet sich heute in der 4. Prophetischen Generation. Hier wird die Gnadenzeit abgeschlossen.
- Wenn der Kelch der Gnadenzeit gefüllt ist, **schließt die Versiegelung** für Gottes Volk.
- Gottes Volk wurde in der Vergangenheit immer zuerst gerichtet. Heute ist es Seine Gemeinde, die Siebenten-Tags-Adventisten.

- Der Spätregen kommt in zwei Schritten: Zuerst ein seichter Regen oder das Tröpfeln, dann ab dem Sonntagsgesetz wird er in Fülle ausgegossen.

Das Letzte Werk

Alle diese Prophezeiungen erfüllen sich deshalb beim letzten 'Abschlusswerk' der Erlösung, welches die Versiegelung der 144.000 ist.

„Das wahre Volk Gottes, dem das Werk des HERRN und die Errettung von Seelen am Herzen liegt, wird die Sünde stets in ihrem wirklichen sündhaften Charakter sehen. Es wird immer auf der Seite der Treuen stehen und deutlich gegenüber Sünden Stellung beziehen, die so leicht das Volk Gottes bedrängen. **Besonders in dem Abschlusswerk für die Gemeinde, zur Zeit der Versiegelung der 144.000**, die ohne Fehler vor Gottes Thron stehen müssen, werden sie zutiefst die Missstände des vorgeblichen Volkes Gottes empfinden. Dies wird eindrücklich durch den Propheten dargestellt, der das **Abschlusswerk** durch Männer veranschaulicht, von denen jeder eine Mordwaffe in seiner Hand hat. Ein Mann unter ihnen war mit Leinen bekleidet und hatte ein Schreibzeug an seiner Seite. 'Und der HERR sprach zu ihm: Gehe durch die Mitten der Stadt, gehe durch die Mitte von Jerusalem und mache ein Zeichen an die Stirn der Männer, die seufzen und jammern über alle Gräueltaten, die in ihrer Mitte geschehen.' (Hesekiel 9,4 - KJV)

Wer sind diejenigen, die in dieser Zeit im Rat Gottes stehen? Sind es solche, die im Grunde genommen das Unrecht unter dem Volk Gottes entschuldigen und in ihrem Herzen, wenn auch nicht offen, gegen die murren, die das Unrecht rügen? Sind es solche, die sich gegen sie stellen und mit denen sympathisieren, die Übles tun? Gewiss nicht! Falls sie nicht bereuen und das Werk Satans aufgeben, das darin besteht, die verantwortlichen Männer des Werkes zu bedrücken und die Hände der Sünder in Zion hochzuhalten, können sie niemals

das Zeichen der Göttlichen Versiegelung empfangen. Sie werden sonst im allgemeinen Verderben der Gottlosen umkommen, das durch die Arbeit der fünf Männer dargestellt ist, die die Waffen der Zerstörung tragen. Beachtet sorgfältig folgende Tatsache: Diejenigen, die das reine Erkennungszeichen der Wahrheit erhalten, das in ihnen durch die Kraft des Heiligen Geistes gewirkt wurde, dargestellt durch ein Zeichen des mit Leinen bekleideten Mannes, sind jene, 'die seufzen und jammern über all die Gräueltaten die verübt werden' [Hes 9,4] in der Gemeinde. Ihre Liebe zur Reinheit und zu Ruhm und Verherrlichung Gottes ist so ausgeprägt, und sie besitzen einen so klaren Blick für die außerordentliche Sündhaftigkeit der Sünde, dass sie als solche dargestellt werden die Seelenangst erleiden, seufzen und weinen. Lest das neunte Kapitel Hesekiels!

Aber das allgemeine Massaker an all denen, die somit den gewaltigen Unterschied zwischen Sünde und Gerechtigkeit nicht sehen, und nicht empfinden wie jene, die im Rat Gottes stehen und das Zeichen bekommen, wird in dem Befehl an die fünf Männer beschrieben, die die Waffen der Zerstörung tragen: 'Geht hinter ihm her durch die Stadt und erwürgt; euer Auge soll nicht verschonen, und ihr dürft euch nicht erbarmen. Tötet ohne Ausnahme Junge und Alte, Jungfrauen, Kinder und Frauen! Denen aber, die das Zeichen tragen, naht euch nicht [rührt niemand an]! Und bei meinem Heiligtum sollt ihr anfangen.' [Hes 9,5-6 - KJV]." 3T, 266-267.

Die Versiegelung der 144.000 ist das Abschlusswerk der Erlösung, die in der 4. Generation des modernen Israels, in der Zeit des Spätregens, geschieht und durch die Bundesprophezeiung an Abram verkörpert wird. Es ist wichtig, dass wir uns einige bedeutende Wahrheiten in Erinnerung rufen, die mit dem Verständnis der Versiegelung der 144.000 zusammenhängen.

Der Spätregen beginnt zu fallen, wenn der Engel aus Offenbarung 18³ herabkommt.

³ „Man sagt von mir, dass ich verkündet hätte, New York würde durch eine große Meereswelle weggespült werden. Das habe ich nie gesagt. Ich habe gesagt, als ich sah, wie die großen Gebäude Stockwerk nach Stockwerk hochgezogen wurden: 'Welch fürchterliche Szenen werden sich ereignen, wenn sich der HERR aufmachen wird, um die Erde furchtbar zu erschüttern! Dann werden die Worte aus Offenbarung 18,1-3 erfüllt sein'. Das ganze Kapitel von Offenbarung 18 ist eine Warnung, was über die Erde kommen wird. Aber ich habe kein besonderes Licht über das, was über New York kommen wird, ich weiß nur, dass eines Tages dort die großen Gebäude durch die umwerfende und umwälzende Macht Gottes zusammenstürzen werden. Durch das Licht, was mir gegeben ist, weiß ich, dass in der Welt das Werk der Zerstörung ist. Ein Wort aus Gottes Mund, eine Berührung durch Seine gewaltige Macht und diese massiven Gebäude werden zusammenfallen. Szenen von solcher Schrecklichkeit werden sich ereignen, die wir uns nicht vorstellen können.“ Life Sketches of Ellen G. White 1915, S. 411-5

„Der Spätregen muss auf Gottes Volk fallen. Ein mächtiger Engel muss vom Himmel herkommen und die ganze Erde muss mit seiner Herrlichkeit erleuchtet werden. [Off 18,1].“ *RH*, 21. April 1891

Die Versiegelung der 144.000, demzufolge auch der Spätregen, ist fortschreitend, denn die Versiegelung ist ein 'Gegründetsein in der Wahrheit'.⁴

„**Bevor das Werk vollendet wird und Gottes Volk vollständig versiegelt worden ist, wird der Geist Gottes über uns ausgegossen werden.** Himmlische Engel werden mitten unter uns sein. Jetzt ist die Zeit der Vorbereitung auf den Himmel in der wir allen Geboten Gottes vollkommenen Gehorsam erweisen müssen.“ *Selected Messages, Buch 1*, S. 111

Das Anschwellen des Lauten Rufs des dritten Engels geht mit dem Versiegelungsprozess einher.

„Während sich die Glieder der Körperschaft Christi der Zeit ihres letzten Kampfes nähern, der Zeit der „Angst in Jakob“, werden sie in Christus wachsen und in hohem Maße an Seiner Gesinnung teilhaben. Während die dritte Engelsbotschaft zum Lauten Ruf anschwillt, und **große Macht und Herrlichkeit die abschließende Arbeit begleitet**, wird das treue Volk Gottes an dieser Herrlichkeit teilhaben. **Es ist der Spätregen**, der es neu belebt und stark macht, damit sie durch die Zeit der Trübsal hindurchgehen können. Ihre Angesichter werden mit der Herrlichkeit leuchten, die den dritten Engel umgibt.“ *7BC*, S.984.4; *Review and Herald*, 27. Mai 1862

Die Versiegelung in Hesekiel 8 und 9 ist dieselbe Versiegelung, von der in Offenbarung 7 gesprochen wird.

„Wenn sich Szenen wie diese ereignen werden, solch gewaltige Gerichte über eine schuldige Welt, wo wird es Schutz für Gottes Volk geben? Wie wird es geschützt, bis der Zorn vorüber ist? Johannes sieht wie **die Naturelemente** – Erdbeben, Unwetter und politischer Streit – von

vier Engeln zurückgehalten werden. Diese Winde stehen unter der Kontrolle bis Gott gebietet, sie loszulassen. Darin liegt die Sicherheit für Gottes Gemeinde. Die Engel Gottes gehorchen Seinen Befehl und halten die Winde der Erde zurück, so dass die Winde weder über Erde, noch über das Meer, noch über irgendeinen Baum wehen dürfen, bis die Knechte Gottes an ihren Stirnen versiegelt sind. **Der mächtige Engel wird gesehen, wie er von Osten her aufsteigt** (oder von Sonnenaufgang). **Der mächtigste der Engel hat das Siegel des lebendigen Gottes** in seiner Hand, der allein Leben und das Zeichen oder Siegel auf die Stirnen derer drücken kann, denen Unsterblichkeit und ewiges Leben gewährt werden soll. Es ist **die Stimme dieses höchsten Engels**, der die Autorität hat, den vier Engeln zu gebieten, die vier Winde zu halten, bis dieses Werk verrichtet ist, und sie schließlich auffordern wird, sie loszulassen.

Wer Welt, Fleisch und Teufel überwindet, wird zu den Bevorzugten gehören, die das Siegel des lebendigen Gottes empfangen. Jene, deren Hände und Herzen nicht rein sind, werden das Siegel des lebendigen Gottes nicht bekommen. Wer Sünde plant und sie tut, wird übergangen werden. Nur wer in seiner Einstellung gegenüber Gott seine Sünden bereut und bekennt, wird am großen antitypischen Versöhnungstag, des Göttlichen Schutzes als würdig erfunden werden, das Zeichen des Schutzes Gottes zu bekommen. Die Namen derer, die standhaft nach dem Erscheinen ihres Heilands Ausschau halten, während sie warten und wachen – ernstlicher und sehnsuchtsvoller auf den Morgen – , werden zu jenen gezählt werden, die versiegelt sind. Denjenigen aber, denen das ganze Licht der Wahrheit auf ihre Herzen scheint, und Werke in Übereinstimmung mit ihrem Glaubensbekenntnis haben sollten, stattdessen jedoch durch Sünde verlockt sind und in ihren Herzen Götzen hegen, ihre Seelen vor Gott verderben und andere, die sich mit ihnen in der Sünde vereinen, – deren Namen werden aus dem Lebensbuch getilgt. Sie werden **in mitternächtlicher Finsternis zurückbleiben**, weil sie **kein Öl** in ihren Gefäßen und Lampen haben. 'Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, mit

⁴ „Die Versiegelung ist allerdings kein sichtbares Siegel oder Zeichen, sondern vielmehr ein Gegründetsein in der Wahrheit, sowohl intellektuell als auch geistlich. Sobald Gottes Volk also versiegelt ist, und damit für die Sichtung vorbereitet ist, wird diese auch stattfinden. Ja, sie hat schon begonnen. Die Gerichte Gottes sind nun über dem Land um uns zu warnen, damit wir wissen, was auf uns zukommt.“ *MR*, volume 10, 252

Heilung in Seinen Flügeln.' [Mal 3,20-K]V⁵].

Diese Versiegelung der Knechte Gottes ist die gleiche, welche Hesekiel im Gesicht gezeigt wurde. Auch Johannes war Zeuge dieser höchst aufsehenerregenden Offenbarung. Er sah **das Meer und die Wasserwogen wüten, die Herzen der Menschen vor Furcht erbeben.** Er sah die Erde bewegt und die Berge mitten ins Meer sinken (was bereits buchstäblich geschieht); er sah die Wasser wütend und ruhelos und die Berge wanken. Es wurden ihm Plagen, Pestilenz, Hungersnot und tödliches Verderben gezeigt, als sie ihre furchtbare Mission ausführten." TM 445.2

Joel, Hesekiel 8 und 9, die Geschichte der Wüstenwanderung und Offenbarung 7 beziehen sich alle auf dasselbe Ende der Weltgeschichte. Diese Geschichte erfüllt sich in der 4. prophetischen Generation des Adventismus. In dem vorangegangenen Abschnitt aus *Testimonies to Ministers* verbindet Schwester White die Versiegelung in Offenbarung 7 und Hesekiel 8 und 9 mit Lukas 21, wenn sie sagt, dass „Johannes“ das „Tosen des Meeres und der Wogen“ sah, wenn „die Menschen vor Furcht in Ohnmacht sinken“. Was Johannes sah, ist in Lukas 21 beschrieben.

„Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden Angst der Heidenvölker vor Ratlosigkeit bei **dem Tosen des Meeres und der Wogen, da die Menschen in Ohnmacht sinken werden** vor Furcht und Erwartung dessen, was über den Erdkreis kommen soll; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.“ Lukas 21, 25-26

Johannes sah das Tosen des Meeres und der Wogen und die Menschen in Ohnmacht sinken, was den Versen 25 und 26 entnommen ist. Vers 25 berichtet von den Zeichen an Sonne, Mond und Sternen. Die von Lukas aufgeführten Zeichen entstammen aus dem Buch Joel, genauso macht es Ellen White: Sie verbindet ebenfalls Lukas 21 mit Offenbarung 7, Hesekiel 8 und 9, Joel und die Bundesprophezeiung an Abram. Es ist wichtig, das Thema von Lukas 21 zu beachten, weil noch eine zusätzliche Komponente der vier Generationen aus Joel hinzukommt,

indem auf die letzte und endgültige Generation Bezug genommen wird.

„Und er sagte ihnen ein Gleichnis; Seht den Feigenbaum und alle Bäume! Wenn sie nun ausschlagen, so seht und erkennt ihr von selbst, dass der Sommer jetzt nahe ist. So auch ihr: Wenn ihr seht, dass diese Dinge geschehen, so erkennt, dass das Reich Gottes nahe ist. **Wahrlich, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis alles erfüllt ist.** Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.“ Lukas 21, 29-33

Hier finden wir jene vierte oder letzte Generation, die während der Zeit des Spätregens existiert, wenn die 144.000 versiegelt werden, die zuvor den 'Feigenbaum und alle Bäume' haben ausschlagen sehen und deshalb auch wahrgenommen hatten, dass der 'Sommer nahe' war.

Diese Tatsache erlaubt nun ein zweites Zeugnis, nämlich Joels Bemerkung in den ersten drei Versen seines Buches in Zusammenhang mit prophetischen Generationen zu bringen.

Die Zahl Vier

Obwohl die Zahl „vier“ meistens so verstanden wird, dass sie symbolisch „weltweit“ repräsentiert, muss ein Symbol dennoch in Verbindung mit dem Kontext des Abschnitts, in dem es vorkommt, definiert werden, und die Zahl „vier“ repräsentiert auch „Zeit“. In der Bibel ist ein 24-Stunden Tag in „vier“ Wachen eingeteilt, und ein Jahr ist in vier Jahreszeiten eingeteilt.

„Und in der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen und ging auf dem See.“ Matthäus 14, 25

„Er hat den Mond gemacht zur Bestimmung der Zeiten; die Sonne weiß ihren Untergang.“ Psalm 104, 19

⁵ Anmerkung des Herausgebers: Der Text steht in der KJV in Maleachi 4,2. Das Kapitel 4 gibt es allerdings nicht in der deutschen Bibel, dafür werden die Verse in Kapitel 3 weitergeführt.

Die Zeugnisse des Psalmisten und von Matthäus liefern in Verbindung mit den vier Generationen von Joel hinreichend prophetischen Beweis um festzulegen, dass die Zahl „vier“ Zeit repräsentieren kann, wenn der Kontext des Abschnitts diese Anwendung rechtfertigt.

Wir haben schon festgehalten, dass der Versiegelungsprozess fortschreitend ist, denn es handelt sich um einen gewissen Zeitraum in dem wir fest in der Wahrheit verwurzelt sein müssen.

„Sobald das Volk Gottes an ihren Stirnen versiegelt ist, wird sich an ihrem Zustand nichts mehr verändern. Die Versiegelung ist allerdings kein sichtbares Siegel oder Zeichen, sondern vielmehr ein Gegründetsein in der Wahrheit, sowohl intellektuell als auch geistlich. **Sobald Gottes Volk also versiegelt ist, und damit für die Sichtung vorbereitet ist, wird diese auch stattfinden.** Ja, sie hat schon begonnen. Die Gerichte Gottes sind nun über dem Land um uns zu warnen, damit wir wissen, was auf uns zukommt.“ *MR*, volume 10, 252

In Hesekiel 8 und 9 finden wir die zwei Klassen von Anbetern, die im Adventismus während der Zeit der Versiegelung der 144.000 existieren. Eine Klasse, in Kapitel 9, erhält das Siegel Gottes und die andere Klasse, in Kapitel 8, erhält das Malzeichen des Tieres. Kapitel 8 beschreibt eine fortschreitende Steigerung heidnischer Anbetung, welche in Jerusalem eingeführt wird und schlussendlich ihren Höhepunkt mit dem Malzeichen des Tieres für diejenigen erreicht, die sich in Vers 16 vor der Sonne verbeugen.

„Und er führte mich in den inneren Vorhof des Hauses des HERRN; und siehe, am Eingang zum Tempel des HERRN, zwischen der Halle und dem Altar, waren etwa 25 Männer; die kehrten dem Tempel des HERRN den Rücken, ihr Angesicht aber nach Osten; und sie warfen sich nach Osten anbetend vor der Sonne nieder.“ Hesekiel 8,16

Wir finden demnach die Klasse im Adventismus, die das Malzeichen des Tieres erhält, in Hesekiel 8 beschrieben, und die Klasse, die versiegelt wird, ist in Kapitel 9 beschrieben, während die Prophetie sich des Prinzips der Wiederholung und Erweiterung bedient. Während sich eine Klasse in Jerusalem (die Gemeinde) in ein System

heidnischer Anbetung verwurzelt, wird die andere Klasse in der Wahrheit verwurzelt. In Hesekiel 8 finden wir vier fortschreitende gräuliche, heidnische Anbetungspraktiken, was besagt, dass die heidnische Religion fortschreitend, über einen Zeitraum hinweg, in den Adventismus gebracht werden wird.

Vers 5 „Und er sprach zu mir: Menschensohn, hebe doch deine Augen auf nach Norden! Und ich hob meine Augen auf nach Norden, und siehe, da war nördlich vom Altar **dieses Götzenbild der Eifersucht, beim Eingang.**

6 Da sprach er weiter zu mir: Menschensohn, siehst du, was diese tun? Die großen Gräuel, welche das Haus Israel hier begeht, so dass ich mich von meinem Heiligtum entfernen muss?, aber schau nochmals hin, und **du wirst noch größere Gräuel sehen!** **7** Und er führte mich zum Eingang des Vorhofs; und ich schaute, und siehe, da war ein Loch in der Wand. **8** Da sprach er zu mir: Menschensohn, durchbrich doch die Wand! Als ich nun die Wand durchbrach, siehe, da war eine Tür.

9 Und er sprach zu mir: Geh hinein und sieh die schlimmen Gräuel, die sie hier verüben! **10** Da ging ich hinein und schaute, und siehe, da waren allerlei Art kriechende Sachen und abscheuliche Tiere, auch allerlei Götzen des Hauses Israel ringsum an die Wand gezeichnet. **11** Und vor ihnen standen 70 Männer von den Ältesten des Hauses Israel, und mitten unter ihnen stand Jaasanja, der Sohn Schaphans; und jeder von ihnen hatte eine Räucherpfanne in seiner Hand, und eine dichte Weihrauchwolke stieg auf. **12** Da sprach er zu mir: Menschensohn, hast du gesehen, was die Ältesten des Hauses Israel im Finstern tun, jeder **Mann in den Kammern seiner Bilder?** Denn sie sagen: Der HERR sieht uns nicht; der HERR hat die Erde verlassen.

13 Danach sprach er zu mir: Schau nochmals hin und **du wirst noch größere Gräuel sehen**, die sie begehen! **14** Und er führte mich zu dem Eingang des Tores am Haus des HERRN, das gegen Norden liegt; und **siehe, dort saßen Frauen, die den Tammuz beweinten.**

15 Da sprach er zu mir: Hast du das gesehen, o Menschensohn? Schau nochmals hin und **du wirst größere Gräuel sehen als diese!** **16** Und er führte mich in den inneren Vorhof des Hauses des HERRN; und siehe, an der Tür des Tempel des HERRN, zwischen der Halle und dem Altar, waren etwa 25 Männer; mit ihren Rücken gegen den Tempel des HERRN, und ihre Angesichter nach

Osten; und sie **beteten die Sonne an** gegen Osten.“ Hese-
kiel 8, 5-16 (KJV)

Der fortschreitende Charakter der Gräuel in Hese-
kiel wird dadurch hervorgehoben, indem der HERR Hese-
kiel dreimal darüber unterrichtet, dass er 'noch größe-
re Gräuel als diese' sehen würde. Folglich erkennen wir
in Hesekiel 8 und 9, dass der Zeit der Versiegelung der
144.000 eine fortschreitende Degeneration vorausgeht,
und zwar hin zu heidnischer Anbetung.

Demnach erreicht Hesekiels vierfache Steigerung hin
zum Heidentum im Adventismus seinen Abschluss beim
Sonntagsgesetz. Die ersten drei Verse in Joel identifizieren
die Ankunft der Spätregenbotschaft in der 4. der vier
Generationen, während Lukas 21 mit Joel übereinstimmt,
wo verdeutlicht wird, dass der Versiegelungsprozess
des Spätregens in der letzten Generation stattfindet. Jo-
hannes unterrichtet uns, dass die Versiegelung beginnt,
wenn die Winde des Krieges zurückgehalten werden,
was in Übereinstimmung mit Abrams Prophezeiung ist.
Diese zeigt auf, dass die Nationen aufhören werden, den
Kelch ihrer jeweiligen Gnadenzeit aufzufüllen.

Weiterhin besteht die Verbindung zu Lukas 21,25, wo von
der „Angst der Nationen“ berichtet wird, zu den „zornigen
Nationen“, die von Johannes beschrieben werden, in
der Geschichte des 3. Wehes, in Offenbarung 11,18.

„Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond
und Sternen, und auf Erden Bedrängnis der Nationen, vor
Ratlosigkeit; das Meer und die Wellen tosen, die Menschen
sinken vor Furcht in Ohnmacht in Erwartung dessen, was
über den Erdkreis kommen soll; denn die Kräfte des Him-
mels werden erschüttert werden.“ Lk 21,25-26 (KJV)

„Und die Nationen sind zornig geworden, und Dein Zorn
ist gekommen und die Zeit, dass die Toten gerichtet wer-
den, und dass Du Deinen Knechten, den Propheten, den
Lohn gibst, und den Heiligen und denen, die Deinen Na-

men fürchten, den Kleinen und den Großen, und dass Du
die zerstörst, welche die Erde zerstören!“ Off 11,14 (KJV)

“Und die Heidenvölker sind zornig geworden, und dein
Zorn ist gekommen und die Zeit, daß die Toten gerichtet
werden, und dass du deinen Knechten, den Propheten,
den Lohn gibst, und den Heiligen und denen, die deinen
Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und daß
du die verdirbst, welche die Erde verderben!“ Offenba-
rung 11,18

„Was der Nager übrigließ, das hat die Heuschrecke ge-
fressen, und was die Heuschrecke übrigließ, das hat der
Fresser verzehrt, und was der Fresser verschonte, das
hat der Verwüster aufgefressen.“ Joel 1,4⁶

Merk- und Lernpunkte

- Die Versiegelung ist das Abschlusswerk der Erlösung.
- Die Versiegelung geschieht in der 4. Prophetischen Generation des Adventismus, zur Zeit des Sonntagsgesetzes.
- Der Spätregen beginnt an dem Punkt zu fallen, wenn der Engel von Offenbarung 18 vom Himmel herabkommt.
- Der Spätregen ist fortschreitend.
- Die Versiegelung ist fortschreitend. Sie ist das „Ge-
gründetsein in der Wahrheit“.
- Joel, Hesekiel 8+9, die Wüstenwanderung und Of-
fenbarung 7 beziehen sich auf das Ende der Erdge-
schichte.
- Die 4. Generation lebt in der Zeit des Spätregens
während der Versiegelungszeit und ist die gleichzei-
tig die letzte Generation der Erdgeschichte.
- Die Zahl 4 steht für „weltweit“. Sie hat aber auch ein
Zeitelement.
- In Hesekiel 8+9 werden beide Klassen in der Advent-
gemeinde dargestellt: die das Siegel Gottes erhalten
und das Malzeichen des Tieres.
- Beim Sonntagsgesetz wird die Adventgemeinde voll-
kommen heidnisch unterwandert sein.

⁶ Anmerkung des Herausgebers: Luther übersetzt die Tiere wie folgt: Raupe, Heuschrecke, Käfer, Geschmeiß. Es handelt sich um Insekten, die eine sich steigende Zerstörungskraft entfalten, was auch Luther so verstand.

Briefwechsel über das Buch Joel

Bruder Mark Bruce und seine Frau Tara Marie sind erst kürzlich Mitarbeiter von *Future for America* geworden. Bruder Mark kommt aus Schottland und wurde vor gerade einmal vier Jahren Christ, und kurz danach Siebenten-Tags-Adventist. Während einer vor kurzem stattfindenden Live-Stream- und Aufnahmeveranstaltung hier in unserem Missionswerk, begann ich ihm aufzuzeigen, warum ich glauben würde, dass er falsch darin liegen würde zu glauben, das Buch Joel stelle den Islam dar. Ich arbeitete meine Argumente langsam mit Mark durch, aber zu der Zeit, als wir die Sabbatschullektion erreichten, die mit Joel zu tun hatte, sind er und ich über das Buch Joel zu einem gewissen Grad an Übereinstimmung gekommen.

Bevor die Sabbatschullektion begann, die das Buch Joel behandelte, erreichten mich eine Reihe e-Mails mit der Frage, wie ich dieses Buch verstehen würde. Weil mir dieses Thema dank meines Austausches mit Mark noch frisch im Gedächtnis war, konnte ich recht schnell diese Fragen beantworten. Einige, die meine Antwort erhielten, schickten sie an andere weiter. Es gab nun Brüder, die eine andere Sicht über Joel hatten, und das Buch auch öffentlich anders auslegten. Sie meinten nun, ich würde ihr Verständnis angreifen, was aber nicht der Fall war. Wegen dieser Situation habe ich mich entschlossen, mein Verständnis über Joel in diesem und in den folgenden Newslettern schriftlich darzulegen.

In der Zeit danach antwortete Mark auf eine e-Mail eines Bruders aus Afrika, in der es um das Buch Joel ging. Der afrikanische Bruder drückte seine Verwirrung aus, denn man hatte ihm beigebracht, dass Joels Heer die 144.000 wären. Später musste er dann von Predigern hören, die für die „gegenwärtige Wahrheit“ stehen, dass es der Islam wäre.

Es folgt nun die Antwort von Bruder Mark, der die e-Mail-Anfrage leicht bearbeitet hat. Bruder Mark ist neu im Adventglauben und er besitzt den Eifer, den wir alle entwickeln sollten, wenn es darum geht zu versuchen, so viele Beweise wie möglich für das eigene Bibelverständnis zusammenzutragen. Ich glaube aber, dass er einige seiner Behauptungen (auch wenn sie richtig sind) unbewiesen lässt.

Nun, ich denke, dass dieser e-Mail-Austausch dazu beitragen wird, den Grund unseres beginnenden Studiums besser einordnen zu können.

Lieber Bruder Mark,

Danke für deine Rückmeldung zum Thema über Joel 2. Zuerst glaubte ich, dass dort die 144.000 gemeint sind, aber dann hörte ich einen Vortrag von (darin wird aufgezeigt, dass es im Buch Joel um den Islam geht). Das hat mich verwirrt. Darum bitte ich dich, dir seinen Vortrag anzuhören und mir dann zu helfen. Lies auch Johannes 8, 31-32 über die Jünger der Wahrheit.

Gut mein Bruder, auch ich war von dem Gedanken getäuscht, dass sich Joel auf den Islam bezieht, aber die Verse werden falsch ausgelegt. Für meine Auslegungssystematik war es ein Schock, als mir gesagt wurde, ich läge falsch, ganz besonders weil die meisten der leitenden Brüder anderer Missionswerke, die auch die „gegenwärtige Wahrheit“ predigen, selbst meine falsche Sichtweise predigen und sagen, es sei der Islam.

In aller Demut musste ich nochmals alles genau untersuchen und dem HERRN erlauben, meinen Verstand für die Wahrheit zu öffnen, und dann, und nur dann, wurden meine Augen geöffnet.

Also mein Bruder, lass uns Schritt für Schritt durch das Buch Joel gehen und nicht durch das Buch hasten, um dann etwas hineinzulegen, was dort nicht geschrieben steht.

Wenn es einen Punkt gibt bei dem Du mit mir nicht einig ist, oder Du das Gefühl hast, etwas stimmt nicht, dann zögere bitte nicht, es mir aus dem Wort Gottes zu zeigen.

Vers 1 „Das Wort des HERRN, das an Joel, den Sohn Petuels, erging: **2** Hört das, ihr alten Männer, und hört zu, all ihr Bewohner des Landes. Ist dies in euren Tagen gewesen, oder sogar in den Tagen eurer Väter? **3** Erzählt euren Kindern davon, und lasst eure Kinder den ihren Kindern erzählen, und deren Kinder einer weiteren Generation! **4 Was der Nager übrigließ, das hat die Heuschrecke gefressen, und was die Heuschrecke übrigließ, das hat der Fresser verzehrt, und was der Fresser verschonte, das hat der Verwüster aufgefressen.“** Joel 1,1-4 (KJV)

Zuerst wird uns eine Beschreibung der vier Generationen des Adventismus gegeben, und bedenke, dass alle Pro-

pheten über das Ende der Welt sprechen⁷.

Der Prophet stellt eine Frage in Bezug auf etwas, das in seiner Zeit stattfindet. Zuerst wird er gefragt, ob dies in ihrer Zeit oder in der Zeit ihrer Väter stattgefunden hat. Aber das ist eine rein rhetorische Frage. In der Folge werden nun drei Generationen erwähnt, was mit ihrer eigenen beginnt und zusammen vier Generationen ergibt. Das wird in Vers 4 bestätigt, wo der Bezug auf vier Arten von Heuschrecken hergestellt wird, wobei jede für eine Generation steht, die von der jeweiligen Heuschreckenart verschlungen wird.

Wir können auch wissen, dass es um einen Zeitfaktor geht, wenn die Bibel über vier Nachtwachen (Matthäus 14,25) und vier Jahreszeiten (Psalm 104:19) spricht, welche auch einen Zeitbezug haben, und das gibt uns einen zweiten Zeugen.

Wir können auf Grund des nächsten Verses auch wissen, dass es um den Adventismus geht, denn alle Propheten sprechen über die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten am Ende der Welt.

„Wacht auf, ihr Trunkenen, und weint; und jammert, ihr Weintrinker, wegen des neuen Weins, weil er euch vom Mund abgeschnitten ist!“ Joel 1,5 (KJV)

Die Trunkenen sind die Trunkenen Ephraims, die Leiter des Adventismus in Jesaja 28, und der neue Wein nimmt Bezug auf den Spätregen aus Johannes 2. (Lies Sprüche 31,4-6)

Im Grunde genommen geht es um eine Botschaft die sich auf eine falsche Lehre (Wein) bezieht, die wiederum Gottes Wahrheit vernichten wird. Diese falsche Lehre zerstört Sein Volk seit Beginn der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten und gipfelt in der 4. Generati-

on, das sind wir Adventisten heute, in der die Trinker der falschen Lehre davon abgehalten werden, den Spätregen zu empfangen.

„Denn ein Volk wird über mein Land kommen, mächtig und ohne Zahl, dessen Zähne sind wie Zähne eines Löwen und hat Backenzähne eines großen Löwen. **Es hat meinen Weinstock verwüstet, und meinen Feigenbaum entrindet; es hat ihn vollständig blank gemacht und ihn weggeworfen; seine Zweige sind weiß gemacht.**“ Joel 1,6-7 (KJV)

Einige, die die „gegenwärtige Wahrheit“ verkünden wenden Vers 6 falsch an. Sie vergleichen diesen Vers mit anderen Versen aus Joel 2 und Offenbarung 9 und behaupten dann, diese Verse würden sich auf den Islam beziehen. Sie stellen diese Verbindung her, weil der Islam in Offenbarung 9 durch „Heuschrecken“ symbolisiert wird und „Zähne wie Löwen“ hat.

An dieser Stelle sollten wir uns selbst fragen, wie der Islam die vier Generationen des Adventismus verschlungen haben solltet? Die Antwort lautet: Der Islam hat den Adventismus nicht verschlungen, vielmehr wissen wir aus der prophetischen Geschichte, dass die Rolle des Islams einen Segen für Gottes Volk hervorbrachte und keinen Fluch. Man muss auch bedenken, dass Symbole in der biblischen Prophetie mehr als eine Bedeutung haben können, denn es kommt auf den Kontext an, in dem sie stehen. Wenn das Wort keine wirkliche Bedeutung hergibt müssen wir deshalb nochmal nach einer anderen Bedeutung suchen, bis alles harmoniert.⁸

Gemäß Vers 7 hat diese Nation die Rinde vom Feigenbaum entfernt. Wenn man die Rinde von einem Baum entfernt, dann kann der Saft (Gottes Wort), der von der

⁷ Jeder der alten Propheten sprach weniger für seine eigene Zeit als für unsere, sodass ihre Weissagungen für uns Gültigkeit haben. 'Alle diese Dinge aber, die jenen widerfuhren, sind Vorbilder, und sie wurden zur Warnung für uns aufgeschrieben, auf die das Ende der Weltzeiten gekommen ist.' 1Kor10,11. 'Ihnen wurde offenbart, dass sie nicht sich selbst, sondern uns dienten mit dem, was euch jetzt bekannt gemacht worden ist durch diejenigen, welche euch das Evangelium verkündigt haben im Heiligen Geist, der vom Himmel gesandt wurde - Dinge, in welche auch die Engel hineinzuschauen begehren.' 1Pt1,12. ...“ 3SM, 338-339

⁸ Anmerkung des Herausgebers: Zum Studium der Bibel ist es unerlässlich, die „Regeln biblischer Interpretation“ von William Miller anzuwenden. Er hat 14 Regeln aufgestellt in denen es letztlich darum geht, Schriftstelle mit Schriftstelle in der Bibel miteinander zu vergleichen. Regel 10 z.B. lautet: „Symbole haben manchmal zwei oder mehr Bedeutungen, so wie beispielsweise der Tag ein Symbol für drei verschiedene Zeitperioden darstellen kann.“ Alle 14 Regeln sind in dem Heft „Schlüssel zur Prophetie“ aus der tempus fugit-Serie abgedruckt. Das Heft kann bei fin bestellt werden.

Wurzel (Christus) kommt, nicht die Zweige (Gottes Volk) erreichen.

„Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, um euch diese Dinge für die Gemeinden zu bezeugen. **Ich bin die Wurzel** und der Spross Davids, der leuchtende Morgenstern.“
Off 22,16

„**Ich bin der wahre Weinstock**, und mein Vater ist der Weingärtner. **Jeder Zweig an mir, der keine Frucht bringt, nimmt er weg**; jeden aber, der Frucht bringt, reinigt er, damit er mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibt in mir, und ich [bleibe] in euch! Gleichwie der Zweig nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn er nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. **Ich bin der Weinstock, ihr seid die Zweige**. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; **denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.**“ Joh 15,1-5

„Wenn aber die Erstlingsgabe heilig ist, so ist es auch der Teig, und **wenn die Wurzel heilig ist, so sind es auch die Zweige**. Wenn aber etliche der Zweige ausgebrochen wurden und du als ein wilder Ölzweig unter sie eingepropft bist und mit Anteil bekommen hast an der Wurzel und der Fettigkeit des Ölbaums, so überhebe dich nicht gegen die Zweige! Überhebst du dich aber, [so bedenke]: Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich! Nun sagst du aber: »Die Zweige sind ausgebrochen worden, damit ich eingepropft werde«. Ganz recht! Um ihres Unglaubens willen sind sie ausgebrochen worden; du aber stehst durch den Glauben. Sei nicht hochmütig, sondern fürchte dich! **Denn wenn Gott die natürlichen Zweige nicht verschont hat, könnte es sonst geschehen, dass er auch dich nicht verschont**. So sieh nun die Güte und die Strenge Gottes; die Strenge gegen die, welche gefallen sind; die Güte aber gegen dich, sofern du bei der Güte bleibst; **sonst wirst auch du abgehauen werden!**“ Röm 11,16-22

Das Buch Joel spricht davon, dass sich dies innerhalb Seiner Gemeinde erfüllt. Wie kann die Gemeinde Früchte hervorbringen, wenn die Rinde vom Baum entfernt wurde? Aus diesen Gründen kann man das Buch Joel nicht auf den Islam beziehen, vielmehr muss hier das Papsttum gesehen werden.

Durch die päpstliche Infiltration unserer Gemeinde in Form der Ökumene und einem falschen Bildungssystem, wird das wahre Verständnis des Wortes Gottes von unserem Volk zurückgewiesen. Adventisten werden trunken von babylonischem Wein, anstatt von dem wahrhaftigen.

Im Buch Nahum, dort in Kapitel 3, können wir im Zusammenhang sehen, das Papsttum dort als eine Wurmart und auch als eine Heuschrecke beschrieben wird.

Vers 1 „Wehe der blutigen Stadt!, **sie ist voll von Lüge und Raub**; die Beute entkommt nicht; ... **4** wegen der vielen **Hurereien der äußerst bevorzugten Hure**, der Herrin der Zaubereien, die Völker durch ihre Hurereien verkauft hat und ganze Geschlechter durch ihre Zauberei. ... **15** Dort wird das Feuer dich verzehren, das Schwert dich abschneiden; es wird dich verzehren wie den Cankermurm; mach du dich auch zahlreich wie die Cankermwürmer, mach du dich auch zahlreich wie die Heuschrecken! **16** Du hast deine Kaufleute zahlreicher werden lassen als Sterne am Himmel; der Cankermurm verdirbt und fliegt davon. **17** **Deine Gekrönten sind wie die Heuschrecken, und deine Hauptmänner wie große Grashüpfer**, die sich an kalten Tagen an den Hecken lagern; wenn aber die Sonne aufgeht, so fliehen sie davon, und niemand weiß, wohin sie gekommen sind. **18** Deine Hirten schlummern o König von Assyrien: dein Volk ist über die Berge zerstreut, und niemand sammelt es mehr!“ Nah 3,1+ 4; 15-18 (KJV)

In Joel 1 wird davor gewarnt, die falschen Lehren des Papsttums zu übernehmen, was durch den Wein Baby-lons dargestellt wird, damit nicht der „neue Wein“, der für den Spätregen steht, von uns abgeschnitten wird.

Im Jahr 1863, zur Zeit der ersten prophetischen Generation des Adventismus, begann im Adventismus eine fortschreitende Ablehnung der fundamentalen Wahrheiten, die in Jeremia 6,16 als „alte Wege“ bezeichnet werden. Dort wurde die Weissagung über die 2.520 Jahre über Bord geworfen, die Gemeinde bekam eine Organisation und es wurde ein Präsident (ein König) gewählt und man begann sich wieder nach Ägypten zu wenden. (Siehe 4. Mose 14, 1-4).

Der nachfolgende Text von Joel 1 ist eine Klage über die langsame Zerstörung von Gottes Volk durch die Ablehnung der „alten Wege“, und darüber, wie das Feuer das

Land verzehrt. Worauf bezieht sich dieses Feuer? Das wahre Feuer kommt vom Wort Gottes.

„Das sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Gott der Erde stehen. Und wenn jemand ihnen Schaden zufügen will, **geht Feuer aus ihrem Mund hervor** und verzehrt ihre Feinde; und wenn jemand ihnen Schaden zufügen will, muss er so getötet werden.“ Offenbarung 11,4-5

„Und es entstand plötzlich vom Himmel her ein Brausen wie von einem daherfahrenden gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. **Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer**, die sich zerteilten und sich auf jeden von ihnen setzten. Und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist es ihnen auszusprechen gab.“ Apostelgeschichte 2,2-4

Das falsche Feuer ist Menschenwort.

„Viele werden mit **der Fackel der falschen Prophetie** in ihrer Hand auf unseren Kanzeln stehen, und sie wurde von der höllischen Fackel Satans angezündet.“ *Last Day Events*, 179

„Und es tut große Zeichen, **so dass es sogar Feuer vom Himmel auf die Erde herabfallen lässt** vor den Menschen. **Und es verführt die, welche auf der Erde wohnen**, durch die Zeichen, die vor dem Tier zu tun ihm gegeben sind, und es sagt denen, die auf der Erde wohnen, dass sie dem Tier, das die Wunde von dem Schwert hat und am Leben geblieben ist, ein Bild machen sollen.“ Off 13,13-14

„**Und die Zunge ist ein Feuer, eine Welt der Ungerechtigkeit**. So nimmt die Zunge ihren Platz ein unter unseren Gliedern; sie befleckt den ganzen Leib und **steckt den Umkreis des Lebens in Brand und wird selbst von der Hölle in Brand gesteckt**.“ Jak 3,6 42

Feuer ist entweder wahre oder falsche Lehre, abhängig vom Kontext, und in Joel bezieht es sich auf falschen babylonischen Wein, der die Rinde vom Weinstock der Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde abschält. Dies führt uns in das zweite Kapitel, wo uns als erstes gesagt wird, dass eine Posaune in der Siebenten-Tags Adventisten Ge-

meinde geblasen werden soll, weil sehr bald der Tag des HERRN kommt (Hesekiel 33,1-11).

„**Blast die Posaune in Zion** und blast einen Alarm auf meinem heiligen Berg, dass alle Bewohner des Landes erzittern; denn der **Tag des HERRN** kommt, ja, er ist nahe.“ Joel 2,1 (KJV)

Merk- und Lernpunkte

- Im Buch Joel werden vier prophetische Generationen gezeigt, die sich auf die Siebenten-Tags-Adventisten beziehen.
- Falsche Lehren zerstören Gottes Volk.
- In der 4. Generation der Adventgemeinde wird die falsche Lehre ihren Höhepunkt erreicht haben.
- Das Buch Joel hat nichts mit dem Islam zu tun. Der Islam hatte nie zerstörerische Auswirkungen auf Gottes Volk, vielmehr war er in gewissem Maß ein Beschützer von Gottes Volk.
- Päpstliche Infiltration, durch die Ökumene und ein falsches Bildungssystem, zerstört das wahre Verständnis für Sein Wort.
- Bereits 1863 wurden fundamentale Wahrheiten der Adventlehre abgelehnt.

Zunächst wollen wir feststellen, was „der Tag des HERRN“ ist.

Es ist ein Tag der Zerstörung:

„Heult! Denn **der Tag des HERRN** ist nahe; er kommt wie eine Zerstörung von dem Allmächtigen!“ Jesaja 13, 6

Es ist ein Tag des Zorns:

„Siehe, **der Tag des HERRN** kommt, unbarmherzig, mit Grimm und heftigem Zorn, um das Land zu verwüsten; und die Sünder wird er daraus vertilgen.“ Jes 13,9 (KJV)

Es ist ein Tag der Dunkelheit:

Vers 18 „Wehe dir, der du **den Tag des HERRN** herbeiwünschst! Was wird er dir bringen? Der Tag des HERRN ist Finsternis und kein Licht. ... **20** Wird nicht der Tag des HERRN Finsternis sein, und kein Licht?, sogar sehr dunkel und keine Helligkeit in ihm?“ Amos 5,18+20 (KJV)

Er ist auch ein Tag gegen die Heiden:

„Denn nahe ist **der Tag des HERRN** über alle Heidenvölker; wie du gehandelt hast, so wird man dir gegenüber handeln; dein Tun fällt auf deinen Kopf zurück!“ Ob 1,15

Es ist eine Zeit in der alle, die nicht in Christus sind, bestraft werden:

„Seid still vor dem Angesicht Gottes, des HERRN! Denn nahe ist **der Tag des HERRN**; denn **der HERR hat ein Schlachtopfer zubereitet, er hat seine Geladenen geheiligt**. Und es wird geschehen am Tag des Schlachtopfers des HERRN, dass ich die Fürsten und die Königssöhne strafen werde und alle, die sich in fremde Gewänder hüllen.“ Zeph 1,7-8

Der Tag des Schlachtopfers des HERRN begann am 22. Oktober 1844, als die Hochzeit im Himmel begann.

„Das Kommen Christi als unser Hoherpriester zum Allerheiligsten, um das Heiligtum zu reinigen, wie es in Daniel 8,14 dargelegt ist und das Kommen des Menschensohns zum Alten an Tagen, was in Daniel 7,13 vor Augen geführt wird, und das Kommen des HERRN zu Seinem Tempel, wie es von Maleachi vorausgesagt wurde, sind Beschreibungen ein und desselben Ereignisses. Dies wird auch durch das Kommen des Bräutigams zur Hochzeit dargestellt, wie es von Christus in dem Gleichnis von den zehn Jungfrauen in Matthäus 25 beschrieben ist.“ GC, 426.1

Vers 2 „Das Reich der Himmel gleicht einem König, der für seinen Sohn das Hochzeitsfest veranstaltete. **3 Und er sandte seine Knechte aus, um die Geladenen zur Hochzeit zu rufen**; aber sie wollten nicht kommen. **4** Da sandte er nochmals andere Knechte und sprach: Sagt den Geladenen: **Siehe, meine Mahlzeit habe ich bereitet; meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, und alles ist bereit; kommt zur Hochzeit!** **5** Sie aber achteten nicht darauf, sondern gingen hin, der eine auf seinen Acker, der andere zu seinem Gewerbe; **6** die übrigen aber ergriffen seine Knechte, misshandelten und töteten sie. **7 Als der König das hörte, wurde er zornig, sandte seine Heere aus** und brachte diese Mörder um **und zündete ihre Stadt an**. **8** Dann sprach er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Geladenen waren nicht würdig.“ Mat 22,2-8

Der Tag des Zorns des HERRN ist die Erfüllung der 2.520 in 3. Mose 26,27-34, wo die Zerstörung Jerusalems als ein Typus für die Siebenten-Tags-Adventisten Gemeinde beim nationalen Sonntagsgesetz dargestellt wird. Siehe 1. Petrus 4,17. Der Zorn des HERRN zeigt sich, wenn der Erlass ergeht.

„**Ehe der Erlass hervorgebracht wird**, ehe der Tag wie Spreu vorüber weht, ehe der heftige Zorn des HERRN über euch kommt, ehe der Tag des Zorns des HERRN über euch kommt.“ Zeph 2,2

„Ein Götzen-Sabbat ist aufgerichtet worden, so wie das goldene Standbild in der Ebene Dura. Und **wie Nebukadnezar, der König von Babylon, ein Gesetz erließ**, dass alle, die sich nicht vor dem Standbild beugen und es anbeten würden, getötet werden sollten, so wird ein Erlass ergehen, dass alle, die nicht der Einrichtung des Sonntags Ehrerbietung erweisen, mit Gefängnis und Tod bestraft werden. Auf diese Weise wird der Sabbat des HERRN mit Füßen getreten werden. Aber der HERR hat erklärt: ‘Wehe denen, die ungerechte Gesetze erlassen, und den Schreibern, die bedrückende Vorschriften schreiben.’ [Jesaja 10,1]. [Zeph 1,14-18; 2,1-3, zitiert].“ 14MR, 91

Die Ereignisse, die auf den Ebenen von Dura stattfanden, sind ein Typus für das Sonntagsgesetz. Der Ofen wurde sieben Mal heißer gemacht. Dadurch gibt es eine prophetische Verbindung zwischen dem nationalen Sonntagsgesetz und dem feurig brennenden Ofen, der die weltweite Akzeptanz der falschen Lehren des Papsttums (dem Wein Babylons) darstellt.

Am Sonntagsgesetz wird Gottes Gemeinde zuerst bestraft während der Fluch der 2.520 seine vollkommene Erfüllung erreicht. Dann werden jene im Adventismus, die Gottes Gnade verschmäht haben, für immer zerstreut werden, und jene, die den Frühregen empfangen haben gesammelt und bereit sein, die volle Ausgießung des Spätregens zu empfangen um dann den „Lauten Ruf“ des dritten Engels zu geben – welcher das wahre Feuer ist, oder der „neue Wein“, wie Joel ihn nennt.

In Joel 2,1 wird uns gesagt die Posaune zu blasen, die uns vorab, vor dem Tag des HERRN, warnen soll. In Übereinstimmung mit den prophetischen Wegmarken, die durch

das aufeinanderlegen aller prophetischer Linien⁹ festgezurr wurden, wissen wir, dass die Posaune vor dem Sonntagsgesetz geblasen wird.

„Kann **eine Posaune** in der Stadt geblasen werden, ohne dass das Volk sich fürchtet? Geschieht auch Böses in der Stadt, das der Herr nicht gewirkt hat? **Sicherlich wird Gott, der Herr, nichts tun, ohne dass er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart hat.** Der Löwe hat gebrüllt; wer sollte sich nicht fürchten? Gott, der Herr, hat geredet; wer sollte nicht weissagen?“ Am 3,6-8 (KJV)

Die Posaune, die vor dem herannahenden nationalen Sonntagsgesetz warnt, war das dritte Wehe. Es begann am 11. September 2001. Die Warnung der Posaune vom 11. 9. 2001 bezeichnet Christus auch als das „Zeichen des Jona“:

„Als aber die Volksmenge sich haufenweise herzudrängte, fing er an zu sagen: Dies ist ein böses Geschlecht! Es fordert ein Zeichen; aber es **wird ihm kein Zeichen gegeben werden als das Zeichen des Propheten Jona.**“ Lukas 11,29. (Siehe auch Mt 12,39; Mt 16,4; Lk 11,30).

Jona bedeutet „Taube“ und ist parallel zu der Taube zu sehen, die bei Christi Taufe vom Himmel herabkam. Das stimmt auch mit dem Herabkommen des Engels von Offenbarung 18 überein, was am 11. 9. 2001 geschah. Das Ereignis vom 11. 9. 2001 in New York war ein Zeichen. Es sollte uns sagen, dass das Sonntagsgesetz unmittelbar bevorsteht.

Merk- und Lernpunkte

- Der „Tag des HERRN“ steht für das Sonntagsgesetz und nicht für die Ereignisse am 11. 9. 2001 in New York, wie manche behaupten.
- Der „Tag des Herrn“ ist Zerstörung, Zorn, Dunkelheit, ein „Tag der Heiden“, eine Erfüllung der 2.520

(3. Mose 27,27-34).

- Vor dem „Tag des HERRN“ wird eine Posaune geblasen. Es ist das 3. Wehe unter der 7. Posaune, welches am 11.9.2001 begann.
- Der 11. 9. 2001 war für Gottes Volk ein Zeichen bzgl. des unmittelbar bevorstehenden Sonntagsgesetzes.

„Ich sah vier Engel, die ein Werk auf der Erde zu tun hatten und im Begriff waren, es auszuführen. Jesus war mit priesterlichen Gewändern bekleidet. Er blickte in Mitleid auf die Übrigen, erhob dann Seine Hände und rief mit einer Stimme des tiefsten Erbarmens: ‘Mein Blut, Vater, mein Blut, mein Blut, mein Blut!’ Dann sah ich, wie von Gott, der auf dem großen, weißen Throne saß, ein helles Licht kam und über Jesus ausgegossen wurde. Hierauf sah ich einen Engel mit einem Auftrag von Jesu schnell zu den vier Engeln fliegen, die ein Werk auf der Erde zu tun hatten; Er schwang etwas in Seiner Hand auf und ab und rief mit lauter Stimme: ‘Halt! Halt! Halt! Halt! bis die Knechte Gottes versiegelt sind an ihren Stirnen.’“ *EW*, 38.1
„Ich fragte meinen begleitenden Engel nach der Bedeutung des Gehörten und was die vier Winde hätten tun wollen. Er sagte mir, dass Gott die Mächte zurückhalte, und dass Er den Engeln Befehle über Dinge auf der Erde gab; dass **die vier Engel Macht hätten von Gott, die vier Winde der Erde zu halten, und dass sie diese selbst hätten loslassen wollen. Aber während sie ihre Hände lösen und die Winde anfangen wollten zu blasen, blickte das gnädige Auge Jesu auf den Rest, der nicht versiegelt war,** und Er erhob Seine Hände zu dem Vater und hielt Ihm vor, dass Er Sein Blut für sie vergossen habe. Dann wurde ein anderer Engel beauftragt, schnell zu den vier Engeln zu fliegen, und ihnen **Einhalt zu gebieten, bis die Knechte Gottes versiegelt waren, mit dem Siegel des lebendigen Gottes an ihren Stirnen.**“ *EW*, S. 38.2

Das Siegel Gottes erhält man durch das „Essen“ des „kleinen Buches“ (Offenbarung 10), welches das Wort Gottes ist. Wer das „kleine Buch“ isst steht konträr zu je-

⁹ „10 Deswegen muss Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift; Linie auf Linie, Linie auf Linie; hier ein wenig und dort ein wenig: 11 Mit stammelnden Lippen und in anderer Sprache wird Er mit Seinem Volk reden. 12 Zu ihnen hatte Er gesagt: Das ist die Ruhe, womit ihr die Müden zur Ruhe bringen sollt; und das ist die Erquickung - sie wollten jedoch nicht hören. 13 Aber des HERRN Wort galt ihnen: Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift; Linie auf Linie, Linie auf Linie; hier ein wenig und dort ein wenig - damit sie hingehen und rückwärts stürzen, zerbrochen und verstrickt und gefangen werden.“ Jes 28,9-13 (KJV)

nen, die den falschen Wein Babylons trinken. Uns wird gesagt, dass der Tag des HERRN wie folgt sein wird:

„Ein Tag der **Dunkelheit** und der **Finsternis**, ein Tag der **Wolken** und **tiefer Dunkelheit**. Wie der Morgen sich über die Berge ausbreitet: ein großes, mächtiges Volk, wie es seinesgleichen nie gewesen ist und nicht mehr sein wird, selbst in den Jahren vieler weiterer Generationen.“ Joel 2,2 (KJV)

Es gibt einen Paralleltext in Zephanja, der diese Tatsachen bestätigt und uns noch weitere Informationen gibt.

„Dieser Tag ist ein Tag des Zorns, ein Tag der Drangsal und der Not, ein Tag des Ruins und der Zerstörung, ein Tag der **Dunkelheit** und der **Finsternis**, ein Tag der **Wolken** und der **tiefen Dunkelheit**, ein Tag der Posaune und des Alarms gegen die umzäunten Städte und gegen die hohen Türme.“ Zeph 1,15-16 (KJV)

Diesen Abschnitt beziehen einige Brüder auf das Ereignis am 11. 9. 2001, als die Türme in New York gefallen sind. Tatsächlich aber bezieht es sich auf den „Tag des HERRN“, welcher das nationale Sonntagsgesetz ist. Die Posaune in diesem Abschnitt bezieht sich nicht auf die Posaunen aus Offenbarung 8, 9 und 11, sondern auf eine Posaune, die Gottes Stimme repräsentiert.

„Ich war im Geist am Tag des Herrn, und ich hörte hinter mir **eine große Stimme, wie von einer Posaune.**“ Off 1,10

Das hier verwendete Wort „groß“ hat dieselbe Bedeutung wie „laut“. Wird der HERR am Sonntagsgesetz eine laute Stimme erschallen lassen?

„Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: Geht hinaus aus ihr, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt.“ Off 18,4

Der „Laute Ruf“ gilt jenen Menschen, die an diesen Wahrheiten festhalten. Während immer mehr Menschen diese Wahrheit kennenlernen und glauben, schwillt die Botschaft an. Daher wird die Stimme des HERRN auch mit vielen Menschen verglichen.

„Und seine Füße wie schimmerndes Erz, als glühten sie im Ofen, und **seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser.**“ Off 1,15

„Während die dritte Engelsbotschaft zu **einem lauten Ruf anschwillt**, wird große Kraft und Herrlichkeit ihre Verkündigung begleiten. Die Angesichter von Gottes Volk werden mit dem Licht des Himmels strahlen.“ Mar, 202.

„Es gibt in jeder Kirche wahre Christen und die römisch-katholische Glaubensgemeinschaft ist keine Ausnahme. Keiner wird verurteilt, bevor er nicht das Licht hatte und die Verpflichtung des vierten Gebotes eingesehen hat. **Doch wenn das Dekret erlassen wird, das den gefälschten Sabbat durchsetzt, und der laute Ruf des „dritten Engels“ die Menschen vor der Anbetung des Tieres und seines Bildes warnt, dann wird eine Trennungslinie zwischen dem Falschen und dem Echten gezogen werden.** Dann werden alle, die mit der Übertretung fortfahren, das Malzeichen des Tieres erhalten.“ ST, 8. November, 1899

Als Moses das Gesetz auf dem Berg Sinai empfing, war dies das erste Pfingsten, und es war ein Typus für das nationale Sonntagsgesetz, an dem der Spätregen ohne Maßen ausgegossen werden wird.

Vers 16 „Und es geschah, als **der dritte Tag** kam und es noch Morgen war, da erhob sich ein Donnern und Blitzen, und **eine dichte Wolke** lag auf dem Berg, und es ertönte **ein sehr lauter Schall von der Posaune**. Da erschrak das ganze Volk, das im Lager war. **17** Und Mose führte das Volk aus dem Lager, Gott zu begegnen, und sie stellten sich unten am Berg auf. **18** Und der ganze Berg Sinai **rauchte**, weil **der HERR im Feuer auf ihn herabstieg**. Und sein Rauch stieg auf wie der Rauch eines Schmelzofens, und der ganze Berg erbebte heftig. **19** Und **als der Schall der Posaune länger wurde und immer lauter und lauter**, redete Mose und Gott antwortete ihm durch eine Stimme. **20** Als nun der HERR auf den Berg Sinai, oben auf den Gipfel des Berges herabgekommen war, rief er Mose hinauf auf den Gipfel des Berges. Und Mose stieg hinauf.“ 2Mo 19,16-20 (KJV).

1. Geschah dies am dritten Tag, welcher die dritte Engelsbotschaft symbolisiert? - Ja.

2. War es ein wolkiger und dunkler Tag? - Ja.
3. Kam Feuer herab, was die Ausgießung des Geistes symbolisiert? - Ja.
4. Ertönte eine Posaune, die immer lauter und lauter wurde? - Ja.

Dieser wolkige und dunkle Tag ist die Sonntagsgesetz-Krise, welche die Zeit der Heiden ist.

„Denn nahe ist der Tag, ja, nahe ist der Tag des HERRN!
Ein Tag dunkler Wolken, er wird die Zeit der Heiden sein.“
Hes 30,3

Es ist ein Tag, der wie ein Dieb über uns kommen wird.

„Denn ihr wisst ja genau, dass **der Tag des Herrn so kommen wird wie ein Dieb in der Nacht.**“ 1Th 5,2

„**Aber der Tag des Herrn wird kommen wie ein Dieb in der Nacht;** dann werden die Himmel mit einem großem Krach vergehen, und die Elemente werden mit glühender Hitze zerschmelzen, auch die Erde und die Werke darauf werden verbrannt werden.“ 2Pt 3,10

In Gottes prophetischem Wort ist der Dieb das Papsttum, welches in Daniel 11,14 als „Räuber deines Volkes“ identifiziert wird. Das Papsttum wird auch durch Judas symbolisiert, den „Sohn des Verderbens“, der auch ein Dieb war (Johannes 12,4-6). Das Papsttum wird auch durch Barabbas symbolisiert, dessen Name „Sohn des Vaters“ bedeutet und somit einen gefälschten Christus repräsentiert. Barabbas war aber ein Dieb und Mörder. Der Dieb, der in der Nacht kommt, ist das Papsttum, welches unerwartet über all jene kommen wird, die geistlich schlafen. Das wird auch durch die Erfahrung im Garten Gethsemane versinnbildet. Dort kommen die Palastwachen (der Drache), Judas (das Tier), und die religiösen Führer (der falsche Prophet) um Christus gefangen zu nehmen. Diese drei stehen für die dreifache Vereinigung des modernen Babylons. Diese Einheit kommt während der Sonntagsgesetz-Krise zustande.

„Durch den Erlass, der gegen Gottes Gesetz verstößt und eine Einrichtung des Papsttums erzwingt, wird sich unsere Nation vollständig von der Gerechtigkeit lossagen. Wenn der Protestantismus seine Hand über die Kluft

streckt, um die Hand der römischen Macht zu ergreifen, wenn er über den Abgrund seine Hand dem Spiritismus reicht, wenn unser Land (USA) dann unter dem Einfluss dieser dreifachen Vereinigung jeden Grundsatz unserer Verfassung als einer protestantischen und republikanischen Regierung verwirft und Vorkehrungen trifft, päpstliche Irrtümer und Täuschungen zu propagieren, dann können wir wissen, dass die Zeit für das Wunderwirken Satans gekommen und das Ende nahe ist.“ 5T, 451.

Deshalb ist dieser Tag der Posaune, der gegen die „umzäunten Städte“ und die „hohen Türme“ gerichtet ist, kein anderer, als eine Ankündigung gegen Babylon, das die Kirche (die Türme) und den Staat (die umzäunten Städte) vereinigt.

„Und sie sprachen: Wohlan, **lasst uns eine Stadt bauen und einen Turm**, dessen Spitze bis an den Himmel reicht, dass wir uns einen Namen machen, damit wir ja nicht über die ganze Erde zerstreut werden! **Da stieg der HERR herab, um die Stadt und den Turm anzusehen, den die Menschenkinder bauten.** Und der HERR sprach: Siehe, sie sind ein Volk, und sie sprechen alle eine Sprache, und dies ist erst der Anfang ihres Tuns! Und jetzt wird sie nichts davor zurückhalten, das zu tun, was sie sich vorgenommen haben.“ 1Mo 11,4-6

In Joel 2,4-5 wird von Pferden und Streitwagen gesprochen, was wir in Nahum wiederfinden und auf das Papsttum hinweist:

„**Wehe der blutigen Stadt**, die voll ist von **Lüge und Räuberei**; die Beute entkommt nicht; der Lärm einer Peitsche und der Lärm vom Rasseln der Räder und jagender **Pferde** und rasende **Streitwagen!**“ Nah 3,1-2

Und in Hesekeil lesen wir:

„Denn so spricht Gott, der Herr: Siehe, ich bringe Nebukadnezar, den König von Babel, der ein König aller Könige ist, von Norden her über Tyrus, **mit Rossen, Streitwagen** und Reitern und mit einem großen Haufen Volk.“ Hes 26,7

Die Pferde und Streitwagen in Joel beziehen sich auf dieselben Pferde und Streitwagen aus Daniel 11,40 – die Vereinigten Staaten, welche durch Ahab, den König über zehn

Nationen, symbolisiert werden, der mit Isebel verheiratet war, was wiederum auf die zehn Hörner aus Offenbarung 17,12-13 (die Vereinten Nationen) Bezug nimmt. Diese werden ihre Stärke und Macht für eine Stunde dem Tier geben werden, was die Stunde der Finsternis ist (Lukas 22,53).

In Joel 2,3 wird festgestellt, dass man dem „Tag des HERRN“ nicht entfliehen kann. Dies wird mit dem Dieb in der Nacht verglichen, indem gesagt wird, dass „sie nicht entfliehen werden“.

„Denn ihr wisst ja genau, dass **der Tag des Herrn so kommen wird wie ein Dieb in der Nacht**. Wenn sie nämlich sagen werden: ‘Friede und Sicherheit’, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, **und sie werden nicht entfliehen.**“ 1Thr 5,2-3

In Joel 2,11 wird auch vom „Tag des HERRN“ gesprochen, an dem der HERR Seine Stimme vor Seinem Kriegsvolk hören lässt. Haben wir einen zweiten Zeugen dafür, wer Sein Kriegsvolk ist?

Wer ist „Sein Kriegsvolk“, das Jerusalem niederbrennt?

„Siehe, so sende ich nach **allen Geschlechtern des Nordens** und hole sie herbei, und sende zu meinem Knecht **Nebukadnezar, dem König von Babel**, und lasse sie kommen über dieses Land und über seine Bewohner und über alle diese Völker ringsum; und ich will sie dem Bann preisgeben und sie zum Entsetzen und zum Gespött und zu ewigen Trümmerhaufen machen.“ Jeremia 25,9

„Und nach den 62 Wochen wird der Messias abgeschnitten werden, aber nicht um seinetwillen; **und das Volk des Fürsten, das kommen wird, wird die Stadt und das Heiligtum zerstören**, und das Ende davon wird mit einer Flut sein; und bis ans Ende des Krieges sind Verwüstungen beschlossen.“ Daniel 9,26

Die Geschlechter des Nordens (Jeremia 25,9) sind alle

jene, die mit dem Papsttum verbündet sind, nämlich der Drache (Könige der Erde), welcher Ägypten ist (Hesekiel 29,3) und der falsche Prophet (die Vereinigten Staaten).

„Und ich werde euch die Jahre zurückerstatten, welche die Heuschrecke, der Fresser, der Verwüster und der Nager verzehrt haben - **mein großes Kriegsheer, das ich gegen euch gesandt habe.**“ Joel 2,25

Wann wurde der Islam für 4 Generationen unter Gottes Volk gesandt? Schlussendlich geht es so weit, dass es als das Papsttum bestätigt wird, indem der HERR verspricht, den Spätregen zu senden und die „nördliche Armee“ von all denen zu entfernen, die sich demütigen.

„Ja der HERR wird antworten und zu seinem Volk sprechen: Siehe, **ich sende euch Korn, Wein und Öl**, und ihr sollt davon satt werden: und ich will euch nicht mehr zum Vorwurf für die Heidenvölkern machen; sondern **ich will die nördliche Armee weit von euch entfernen** und ihn verstoßen in ein dürres und wüstes Land, mit seinem Gesicht in Richtung des östlichen Meeres, und seinem Rücken in Richtung des äußersten Meeres, und sein Gestank soll aufsteigen, und sein Verwesungsgeruch sich erheben; denn er hat große Dinge getan.“ Joel 2,19-20 (KJV).

Wir können klar erkennen, dass sich das Buch Joel auf das Papsttum bezieht. Dennoch sind einige Prediger der „gegenwärtigen Wahrheit“ der Meinung, sie könnten diese Verse auf den Islam, oder sogar auf die 144.000 beziehen. Wenn man sagt, das Feuer in Joel 2,3 beziehe sich auf den Spätregen, dann könnte mit Blick auf das „Tägliche“ auch gesagt werden, es sei „Christi Dienst im Himmlischen Heiligtum“. Wir wissen, dass diese Einstellung nur geistliche Finsternis bringt¹⁰. Wir müssen alles prüfen und dürfen niemand Anderem unsere Errettung anvertrauen. Ich bete, dass dies Dir eine Hilfe sein wird!

Liebe Segenswünsche,

Bruder Mark

¹⁰ „Dann sah ich in Bezug auf das „Tägliche“ (Daniel 8,12) dass das Wort ‘Opfer’ von Menschenweisheit hinzugefügt worden war und nicht zum Text gehört, und dass der HERR die richtige Sicht hierüber denen gab, die die Botschaft von der Stunde des Gerichts verkündigten. Vor 1844, als Einigkeit herrschte, waren fast alle in der richtigen Auffassung über das ‘Tägliche’ vereint, doch in der Verwirrung nach 1844 wurden andere Ansichten angenommen und Dunkel und Verwirrung waren die Folge. (RH, 1. Nov. 1850, par. 11).“ EW, S. 74.2

Merk- und Lernpunkte

- Man erhält das Siegel Gottes wenn man das „Kleine Buch“ „isst“.
- Der „Tag des HERRN“ ist der „wolkig dunkle Tag“, „die Zeit der Heiden“, der „dunkle Tag“, die Krise am Sonntagsgesetz.
- Das Papsttum wird in 2Pt 3,10 als „Dieb“ dargestellt,
- im Buch Daniel als „die Räuber deines Volkes“ (Dan 11,14). Auch Judas und Barabbas sind ein Sinnbild für das päpstliche System.
- Pferde und Streitwagen im Buch Joel sind dieselben wie in Daniel 11,40 und stehen für die USA.
- Vor dem „dunklen Tag“ kann man nicht entrinnen.

Nächste Studienausarbeitung:

VON JEFFERY PIPPENGER

- Eine Lehre wird geprüft -

ZEUGNISSE UND ANMERKUNGEN

Wir möchten ein Zeugnis von Alexander R. weitergeben, der sich viele Jahre schwer tat, das „Tägliche“ so zu verstehen wie die Adventpioniere. Mittlerweile hat er ihre Sicht zum „Täglichen“ nicht nur übernommen und verstanden, sondern kann sie auch aus den alten biblischen Sprachen heraus belegen. Lassen wir ihn selbst zu Wort kommen - hier sein Zeugnis vom April 2014:

Es war an einem späten Abend, als ich mein Bibelstudium gerade beenden und mich zur Nachtruhe begeben wollte. Ich war müde und etwas enttäuscht, weil ich immer noch kein besseres Verständnis erhalten hatte.

Nachdem ich alle 103 Wörter von „tamid“ zum x. Mal untersuchte, erkannte ich, dass „tamid“ nicht so oft mit dem Heiligtum oder mit dem Brandopfer zu tun hatte. Aber ich war fast sicher, der Ausdruck: „w-mi-menw hurajm hatamid“ in Dan. 8,11 mit Christus zu tun haben musste, denn es heißt: „... und von IHM (d.h. vom Fürst des Heeres, also von Christus) wurde das Tägliche weggenommen“. Meine wiederholte Schlussfolgerung war: Es bezieht sich auf Christus und sein Opfer und kann nicht das Heidentum meinen.

Ich wollte nun die Bücher wegräumen und Schluss machen, als ich eine leise Stimme in meinem Ohr vernahm: „Da war noch etwas Kleines, das du nicht gelesen hast!“

Ich öffnete noch ein letztes Mal die hebräische Konkordanz und begann zu entziffern: „kenwj meqwtsar shel ´wlat hatamid“, d.h. „verkürztes Pseudonym für das tägliche Brandopfer“. Ah, wie interessant, dachte ich, diese Leute glaubten also, „Hatamid“ sei ein Pseudonym für „Brandopfer“; aber E. G. White hat klare Anweisung von Gott bekommen, dass das Wort „Opfer“ nicht zum Text gehört. Hier ist also diese menschliche Weisheit, die sich erlaubte, das Wort „Opfer“ hinzuzusetzen. Wenn das so ist, dann habe ich hier noch einmal die Bestätigung, dass Menschen irren und es doch etwas anderes bedeuten muss. Dieses kleine Wörtchen „w-mi-menw“ ist der Schlüssel zum Verständnis. Aber wie kann das kleine Horn von Christus das Heidentum wegnehmen – denn alle Bibeln übersetzen: „...von ihm“? Oder gibt es auch andere Übersetzungen dafür? Ja, die KJV übersetzt es tatsächlich anders: „and by him the daily was taken away“.

Aber warum? Warum übersetzt die KJV an dieser Stelle „by him“? Ich weiß nicht warum, aber ich glaube, dass Gott den Übersetzern der KJV ein besonderes Verständnis über die wahre Bedeutung dieser Aussage gegeben hat. Dadurch bekommt der Ausdruck: „and by him the daily was taken away“ eine ganz andere Bedeutung und der Sinn des ganzen Satzes ist klar geworden: Durch das kleine Horn wurde das Heidentum weggenommen.

Diese Erfahrung hat mich zwei wichtige Lehren gelehrt:

Wir sollen und müssen intensiv in der Bibel studieren, um die Wahrheit für unsere Zeit zu verstehen, aber das allein genügt nicht, sondern ...
... wir müssen auch sehr ernst um das richtige Verständnis der Heiligen Schrift beten.“

EINE STELLUNGNAHME VON fin

Man hört immer wieder, dass die Weissagung über die 2.520 Jahre heute unbedeutend ist und vor allem, dass sich Ellen White nie über diese Prophezeiung geäußert hätte. Der folgende Artikel soll dem interessierten Bibelstudenten schlüssig belegen, dass Ellen White sehr wohl über die Weissagung der 2.520 gewusst und sie auch in Ihren Schriften erwähnt hatte.

Ellen White und die Weissagung der 2.520 Jahre

Wir nehmen einmal an, dass jeder Leser des Advent News die prophetische Karte von 1843 kennt. Diese Karte wurde von allen Milleritenpredigern gebraucht, um die Menschen auf die baldige Wiederkunft Jesu vorzubereiten. Diese prophetische Karte wurde von Ellen White in ihrem Schrifttum oft genug als „von Gott geleitet“ bestätigt. Der größte Teil der Wahrheiten auf dieser Karte werden heute als fehlerhaft beiseite gelegt. Man behauptet, die Karte sei voller Fehler, wobei Ellen White uns klar bestätigt, dass nur ein Fehler auf der Karte war. Gott hatte diesen Fehler bewusst gewollt, Er hatte „Seine Hand darüber gehalten“, wie Ellen White es ausdrückt, weil Er eine Sichtung unter dem damaligen Adventvolk hervorrufen wollte. Gott wollte sehen, wer standhaft zu Ihm und zu Seinen Wahrheiten stehen würde und wer sich nur aus Gefühlsgründen der Millerbewegung angeschlossen hatte.

Auf dieser prophetischen Karte, aber auch der von 1850 (die auch von Gott bestätigt wurde), findet man auf der oberen rechten Seite die Weissagung über 7 Zeiten, oder 2.520 Jahre, aus 3. Mose 26. Diese Weissagung wird in der Adventgemeinde nicht mehr verstanden, ja sie wird bekämpft und als Irrtum der Milleriten abgetan. Von offizieller Seite der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten wird behauptet, Ellen White habe sich mit keinem Wort zu dieser

Weissagung geäußert. Das stimmt jedoch nicht.

Die folgenden Überlegungen sollen nun nicht die Weissagung selbst erläutern; dazu hat fin reichlich schriftliches Material, aber auch DVD-Aufnahmen. Hier soll schlüssig erklärt werden, dass Ellen G. White sich sehr wohl zu den 2.520 geäußert hatte. Allerdings muss man an die jetzt folgenden Aussagen von ihr mit einem demütigen Herzen herangehen und sie so betrachten, wie es die Beröaner getan hätten.

Early Writings, Seite 74-75: „Ich habe gesehen, dass die Karte von 1843 von der Hand des HERRN geleitet war, und dass sie nicht geändert werden sollte; dass die Zahlen so waren, wie Er sie haben wollte, dass Er Seine Hand über **einen** Fehler in **einigen** der Zahlen gehalten und ihn verborgen hatte, so dass ihn niemand sehen konnte, bis Er Seine Hand wegzog.“

Was sagt Ellen White hier in *Early Writings*?:

1. Die Karte war von der Hand des HERRN geleitet.
2. Sie sollte nicht geändert werden.
3. Die Zahlen waren so, wie Er sie haben wollte.
4. Er hielt Seine Hand über **einen** Fehler.
5. Der eine Fehler hat einen Einfluss auf **mehrere** Zahlen.
6. Gott selbst hatte den Fehler verborgen.

7. Niemand konnte den Fehler erkennen.
8. Gott zog Seine Hand von dem Fehler wieder zurück.

Der **eine** Fehler, der gleichzeitig **mehrere** Zahlen betraf kann nur mit dem Datum 1843 in Verbindung stehen, weil nur das Jahr 1843 mehrmals auf der Karte erscheint. Der Fehler war die Berechnung der Wiederkunft Jesu im Jahr 1843. Die Brüder hatten damals nicht das Prinzip der „vollen Jahre“ beachtet.

In einem weiteren Zitat von Ellen White sagt sie selbst was der Fehler auf der Karte war. Allerdings spricht sie in diesem Zitat nicht von „Zahlen“, sondern von „prophetischen Perioden“. Hier also betrifft der **eine** Fehler nicht Zahlen auf der Karte von 1843, sondern **die prophetischen Perioden**, also mehrere prophetische Perioden.

Early Writings, Seite 235-237: „Ich sah das Volk Gottes in freudiger Erwartung, ihres HERRN harrend. Aber Gott beschloss, sie zu prüfen. **Seine Hand bedeckte einen Fehler in der Berechnung der prophetischen Perioden.** Diejenigen, die auf ihren HERRN warteten, entdeckten diesen Fehler nicht, und die gelehrtesten Männer, welche der berechneten Zeit widersprachen, sahen ihn auch nicht. Gott wollte, dass Sein Volk eine Enttäuschung erleben sollte. ...“

1. Hier geht es um die erste Enttäuschung.
2. Gott hat diese Enttäuschung so gewollt. Er prüfte die Milleriten.
3. Gott hat die Enttäuschung auf der Karte von 1843 festgehalten. Es ging um das Missverständnis, dass die Milleriten den Abschluss der Weissagungen in das Jahr 1843 legten, und nicht in das Jahr 1844.

„... Die Zeit verstrich, und diejenigen, welche in freudiger Erwartung nach ihrem Heiland ausgeschaut hatten, waren traurig und entmutigt, während solche, die das Erscheinen Jesu nicht geliebt, aber die Botschaft aus Furcht angenommen hatten, sich freuten, dass Er nicht zu der erwarteten Zeit kam. Ihr Bekenntnis hatte nicht ihr Herz berührt und ihr Leben gereinigt. Das verstreichen der Zeit war genau dafür bestimmt, um solche Herzen zu offenbaren. ...“

1. Die erste Enttäuschung sollte die Herzen offenbaren.
2. Vor der ersten Enttäuschung am 18.4.1844 gab es 200.000 Milleriten, danach fiel ihre Zahl auf 50.000.

3. Es gab Menschen in der Millerbewegung, die aus Angst den Predigern glaubten, nicht aber weil der Heilige Geist sie überzeugt hätte. Sie waren gefühlsmäßig von dem, was sie hörten, begeistert.

„... Sie waren die ersten, die sich abwandten und die Traurigen und Enttäuschten verspotteten, die das Erscheinen ihres Heilandes wirklich liebten. Ich sah die Weisheit Gottes darin, dass Er Sein Volk prüfte und ihm einen sicheren Prüfstein gab, diejenigen zu entdecken, die in der Stunde der Trübsal zurückschrecken und umkehren würden.

„Mit Anteilnahme und voller Liebe schaute Jesus mit der gesamten Himmlischen Heerschar auf jene, die von ganzen Herzen danach verlangten, Ihn zu sehen, den ihre Seelen liebten. Engel umgaben sie, um sie in der Stunde ihrer Versuchung zu unterstützen. Diejenigen, die den Empfang der Himmlischen Botschaft missachteten, wurden in völliger Dunkelheit zurückgelassen und Gottes Zorn entflammte gegen sie, weil sie das Licht nicht annehmen wollten, welches Er vom Himmel gesandt hatte. Jene enttäuschten Gläubigen, die nicht verstanden, warum ihr HERR nicht gekommen ist, wurden nicht in Dunkelheit gelassen. Sie wurden wieder zu ihren Bibeln hingeführt, um die prophetischen Zeitabschnitte zu studieren. Die Hand des HEERN wurde von den Zahlen zurückgezogen, und der Fehler war erklärt. Sie sahen, dass die **prophetischen Zeitabschnitte bis zum Jahr 1844 dauerten, und ...“**

Mit den letzten Worten aus dem obenstehenden Abschnitt hat Ellen White die 2.520 bestätigt!

Es gibt einen Fehler auf der Karte (singular).

Dieser einzelne Fehler hat einen Einfluss auf die prophetischen Zeitperioden (plural).

Sie sagt hier explizit, welche prophetischen Zeitketten hier zur Diskussion stehen.

Die Milleriten erkannten, dass prophetische Zeitabschnitte, die sie bis 1843 berechneten, nun im Jahr 1844 zu Ende gingen.

Es gibt auf der Karte von 1843 nur drei prophetische Zeitabschnitte, die 1843 zu Ende gingen:

- a) die 2.520 Jahre
- b) die 2.300 Jahre
- c) die 1.335 Jahre

$$\begin{array}{r}
 1798 \\
 45 \\
 \hline
 1843.
 \end{array}
 \quad
 \begin{array}{r}
 508 \\
 1335 \\
 \hline
 1843
 \end{array}$$

Der Papst wird gefangengenommen.

$$\begin{array}{r}
 2520 \\
 677 \\
 \hline
 1843.
 \end{array}
 \quad
 \begin{array}{r}
 7 \\
 12 \\
 84 \\
 30 \\
 \hline
 2520.
 \end{array}$$

7 Zeiten.
2Chron 33,11.
Ende der 7 Zeiten.
3Mo 26,28-34.
Monate.
Tage bedeuten Jahre.
7 Zeiten.

2300
457
1843.
Ende der 2300 Tage, und Ende des Zorns. Dan 8,17-20.

EINE CHRONOLOGISCHE KARTE
DER
VISIONEN DANIEL & JOHANNES.

Ausschnitte aus der Karte von 1843

Zwischen den 1.335 Jahren und den beiden anderen Weissagungen gibt es aber einen Unterschied: Die 1.335 Jahre beginnen im Jahr 508 nach Christus und enden folgerichtig im Jahr 1843. Die Weissagungen über die 2.520 Jahre und die 2.300 Jahre beginnen beide aber vor Christus. Diese beide Weissagungen haben einen Fehler beim Ablaufdatum, denn die Milleriten haben nicht das „volle Jahr“ berechnet.

Ellen White sagt nun, dass der HERR Seine Hand von dem Fehler zurückzog und die Milleriten erkannten nun,

„... dass dieselbe Beweisführung, mit der sie aufzeigten, wie die prophetischen Zeitabschnitte im Jahre 1843 endeten, nun bestätigte, dass sie im Jahre 1844 zu Ende gehen würden. ...“ EW, 236.1

Wenn man ein Datum im Jahr 508 nach Christus wählt und dann 1.335 Jahre in die Zukunft rechnet, kommt man immer in das Jahr 1843. Das ist mathematisch korrekt, bei dieser Berechnung gab es keinen Fehler.

Mit den beiden anderen Berechnungen, die vor Christus beginnen, ist es anders. Wenn man im Januar 457 vor Christus mit der Berechnung beginnt und 2.300 Jahre hinzurechnet, kommt man zum Ende des Jahres 1843. Fängt die Berechnung allerdings im Oktober 457 vor Christus an, muss noch genau dieselbe Zeit vom Januar bis Oktober 457 v. Chr. an das Jahr 1843 angehängt werden. Hier lag der Fehler bei der Berechnung der Milleriten.

Was wir hier festhalten können ist die Tatsache, dass nur die Weissagung über die 2.520 und die 2.300 von dem einen Fehler beeinflusst werden konnten, denn die Berechnung der 1.335 Jahre stimmte ja.

Wenn also Ellen White nun sagt „... dass dieselbe Beweisführung, mit der sie aufzeigten, wie die prophetischen Zeitabschnitte im Jahre 1843 endeten, nun bestätigte, dass sie im Jahre 1844 zu Ende gehen würden. ...“, dann kann es sich nur um die Weissagungen der 2.520 Jahre und die 2.300 Jahre handeln. Es gibt ansonsten keine Weissagungen auf der Karte von 1843, die 1844 zu Ende gingen. Somit ist klar, dass Ellen White die Weissagung der 2.520 selbst bestätigte. Dieser Beweis ist absolut logisch und wasserdicht!

Abkürzungen der verwendeten Bücher

EW	= Early Writings, Ellen G. White
GC	= The Great Controversy, Ellen G. White
MR	= Manuscript Releases, Ellen G. White
RH	= Review and Herald, Ellen G. White
SM	= Selected Messages, Ellen G. White
T	= Testimonies to the Church, Ellen G. White
TM	= Testimonies to Ministers, Ellen G. White
KJV	= King James Version

Future is now

INFORMATIONEN, BERICHTE, INFOS, NEUIGKEITEN

Advent News soll weiterhin regelmäßig erscheinen, weil die dort enthaltenen Informationen von keiner anderen Seite bereitgestellt werden. Uns ist auch sehr daran gelegen, dem Leser gute Informationen zu Fragen der Gesundheit und des praktischen Landlebens zugänglich zu machen und auf Bücher und andere Veröffentlichungen oder Termine hinzuweisen.

PROPHETENSCHULE IN ARKANSAS/USA



Wir haben in der Ausgabe Nr. 12 von Advent News über die neu eröffnete „Prophetenschule“ in Arkansas/USA berichtet. Es hat bereits ein neues Trimester begonnen. Wir bitten darum, die Schule weiterhin im Gebet zu tragen und mitzuhelfen, die Schule finanziell zu unterstützen. Nähere Infos unter <http://www.arkansaschooloftheprophets.org> oder bei fin.

SEMINARANKÜNDIGUNG

FÜR DEUTSCHLAND VOM 26.12.2014 – 4.01.2015

Bruder Pippenger hat einem Seminar in Deutschland fest zugesagt.

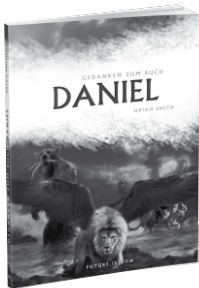
Wir werden also wieder, so Gott will,
einige Tage gemeinsam unter dem prophetischen Wort verbringen.
Die Co-Sprecher stehen noch nicht fest, auch nicht die Themen.

Wir werden euch über weitere Details auf dem Laufenden halten.

Aus organisatorischen Gründen würden wir uns wünschen,
dass Du schon bald Dein Interesse an dem Seminar bekundest.
Der Seminarort wird sehr wahrscheinlich in Süddeutschland sein.



Jeff u. Kathy Pippenger

BUCHEMPFEHLUNG:**Gedanken zum Buch Daniel: Uriah Smith**

Das Buch wurde von fin neu übersetzt und aufgelegt und man findet zudem reichlich Kommentare von Ellen White zu den einzelnen Versen, die jeweils nach den Kapiteln zusammengefasst sind. Zu beziehen ist das Buch über den Büchershop der Webseite. Wer gerne noch mehr Informationen benötigt, darf sich auch unserer zweite Webseite bedienen: www.uriahsmith.com.

Einzelpreis von € 12.- und € 8,50 bei Abnahme von 5-10 und € 7,50 ab 10 Stück

Konkordanz von Alexander Cruden

Miller benutzte für sein Bibelstudium nur die Bibel und die Konkordanz von Alexander Cruden. So verglich er Bibeltext mit Bibeltext, wodurch ihm Gott herrliche Wahrheiten offenbarte. Diese Konkordanz stammt aus dem Jahr 1737 und ist als Originalnachdruck noch erhalten. fin hat diese Konkordanz in den USA gefunden und für die Weitergabe in Deutschland bestellt. Es ist ein wertvolles Studienwerk, in Englisch, 783 Seiten, Kunstleder und Goldschnitt.

Preis: € 45.- zzgl. Versand

Buch in Bearbeitung über den Heiligen Geist

fin wird demnächst ein Buch von Alexander Rohleder veröffentlichen, das den Titel trägt: „In der Kraft des Geistes Gottes“. Bei unseren letzten Seminaren konnten wir erkennen, dass das Thema um den Heiligen Geist und die Person Jesu im Hintergrund oft heiß diskutiert wurde. Wenn man in Sachen der Prophetie weitgehend einig war, konnten wir doch feststellen, dass es diese Einigkeit in den Fragen zum Heiligen Geist nicht unbedingt gab.

Wir sind überzeugt, dass dieses Buch Klarheit für „beide Seiten“ schaffen wird. Alexander Rohleder hat fundiert aus historischen Schriften sowie aus der hebräischen und griechischen Sprache die Belege zu dem Thema vorgetragen. Das Ergebnis ist beeindruckend.

Eine finanzielle Unterstützung für den Buchdruck ist uns sehr willkommen.

DVD-EMPFEHLUNGEN:**DVD Serie USA**

18 Vorträge und Studien von Jeff Pippenger auf 9 DVDs einschl. Simultanübersetzung ins Deutsche. Die Aufnahmen entstanden im August 2013 im Heim vom Jeff Pippenger. Bei den referierten Themen hatte Bruder Jeff vor allem unsere Zeit im Auge.

1. Joel, Kapitel 1
2. Die Erklärung des Jahr-Tag-Prinzips
3. Esra 7, 9
4. Das Geheimnis der Bosheit, wie es erst ganz klein beginnt und sich dann in vielen Facetten zeigt, bis hinein in Gottes Gemeinde, um dort Durcheinander und Zerstörung anzurichten.

Preis: 9 DVDs für € 70,- zzgl. Versand

**DVD-Serie Sechselberg 2013/2014****Emiliano Richards:**

- Das Heiligtum: Warum interessiert mich das heute noch?
- Ellen White - eine Prophetin?

Inhalt: Emiliano Richards spricht über das Heiligtum. Er beginnt sein Studium in gewohnt lebendiger Art und zeigt auf, dass das Heiligtum und Christi Dienst im Himmel direkt mit unserer Erlösung zusammenhängen. Er geht dabei im Detail auf die einzelnen Symbole des Heiligtums ein. Weiterhin beleuchtet Richards die Millerbewegung und den 22.10.1844, den Tag der größten Hoffnung aber auch der „großen Enttäuschung“, die auf einem falschen Verständnis des Heiligtums zurückzuführen war. Er erklärt, dass seit 1844 Jesus die gläubigen Toten richtet und spricht über den Zeitpunkt, an dem das Gericht auf die Lebenden übergeht.

Preis: 7 DVDs für € 45,- zzgl. Versand



Jamal Sankey:

- Gottes Wille für mein Leben.
- Die Laodizea-Message.
- Kleine Propheten - Große Botschaften.



Inhalt: Jamal Sankey spricht über die 7 Gemeinden und die Siegel aus der Offenbarung. Sankey baut dabei sein Studium in gewohnt einfach strukturierter Weise auf, und belegt seine Schritte mit Bibeltexten und dem Schrifttum von Ellen White. In den ersten 5 Vorträgen analysiert Sankey sehr ausführlich die Gemeinde von Laodizea. Dabei ist ihm besonders der persönliche Aspekt wichtig, denn die entsprechenden Verse aus Offenbarung 3 zeigen den Zustand der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten. Demnach spricht er über Dich und mich. Diese Thematik wird Vers für Vers studiert. Im letzten Teil der DVD Serie zeigt Sankey auf, dass auch im jüdischen Zeitalter, also im Alten Testament, die Merkmale der neutestamentarischen Gemeinden vorhanden waren. Interessant ist auch, dass sich alle Charakteristika der Gemeinden in der letzten Gemeinde, also in Laodizea, wiederholen werden. Diese Serie ist ein äußerst wichtiges Studium, das den Zuhörer zu einer Entscheidung im persönlichen und praktischen Leben führt.

Preis: 8 DVDs für € 56.- zzgl. Versand

Jeff Pippenger:

- Das Geheimnis der Bosheit



Inhalt: In 13 Vorträgen spricht Jeff Pippenger über die Prophezeiungen der 2.520 Jahre. Dabei spielen Jesaja 6 und 7 eine wichtige Rolle. Pippenger zeigt gewisse Strukturen auf, die immer wieder in der Bibel zu finden sind. Weiterhin referiert er über die Millerbewegung im 19. Jahrhundert. Ein wichtiger Punkt in den Anfängen der STA ist das Jahr 1863, als James White die Prophezeiung der 2.520 Jahre ablehnte und welche Folgen das hatte. Ein weiterer Bereich seiner Studien handelt von der Entstehung und dem Fortgang der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten und die punktgenaue Wiederholung der Millerbewegung in unserer Zeit. Diese DVD-Serie ist ein absolutes MUSS für jeden, der sich tiefer mit den 2.520 beschäftigen will, aber auch mit dem Abfall in der Adventgeschichte.

Preis: 7 DVDs für € 49.- zzgl. Versand

Alle DVD Serien, auch die früherer Aufnahmen, einschließlich der zweisprachigen Begleite- und Studienhefte, können über die Webseite von fin bestellt werden.

FERIENWOHNUNG IN PORTUGAL

Mitten im Grünen, fern von Autolärm und Hektik des Alltags,
80km zum Atlantischen Ozean.

Hier kannst Du Dich entspannen und erholen.

Es wird eine eingerichtete Wohnung mit Küche,
eigenem Bad und eigenem Zugang
für zwei Erwachsene und 1-2 Kinder
zum Preis von €30.-/Tag angeboten.

Auf Wunsch auch Voll- oder Halbpension.

Vermietet wird von Deutschen Glaubensgeschwistern.

Nächster Flugplatz: Porto. Kontakt über: Tel. 00351 236 488 219 oder über fin



fin-shop

VORWORT ZUM FUTURE-IS-NOW SHOP

Auf den letzten fin-Seminaren haben die Naturprodukte, die dort von fin-Mitarbeitern verkauft wurden recht großen Anklang gefunden. Das hat unser Team zum Anlass genommen, für euch ständig einige gute Naturprodukte vorzuhalten. Wir bieten euch vor allem Naturseifen aus Aleppo und kaltgepresstes Olivenöl aus Portugal an. Der Verkaufserlös fließt zu 100% in die Arbeit unseres Missionswerk ein. Dabei möchten wir auch anmerken, dass alle Mitarbeiter unentgeltlich arbeiten und die finanziellen Mittel ausschließlich zum Druck, für die Webseite und den kostenlosen Newsletter verwendet werden.

Außerdem möchten wir unsere Videoproduktionen ausweiten und mehr Bücher über die Anfänge der Adventpioniere drucken, die es bis heute nicht in deutscher Sprache gibt. Dafür benötigen wir finanzielle Mittel. Der Shop könnte in Zukunft beschränkt auf weitere Produkte ausgeweitet werden.

Olivenöl



Wir bieten euch bestes Olivenöl aus Portugal an. Es stammt natürlich aus der 1. Pressung und wurde kalt gepresst. Die Olivenbäume werden liebevoll von einem älteren Glaubensbruder gepflegt, der das Öl selbst zur Presse bringt und dann privat verkauft. Die Bäume werden nicht chemisch behandelt – es handelt sich somit um ein Bio-Olivenöl aber ohne Zertifizierung.

Ein gutes Olivenöl flockt aus, wenn es kalt gelagert wird, was ein verlässliches Indiz dafür ist, dass das Öl die beste Qualität hat. Die Flockenbildung löst sich von selbst auf, wenn das Öl wieder die Zimmertemperatur erreicht.

Das Olivenöl hat einen feinen Geschmack mit geringem Säuregehalt und kann auch sehr gut für kosmetische Zwecke benutzt werden. Man kann ohne weiteres die chemisch hergestellten Cremes weglassen und dafür natürliches Olivenöl zur Hautpflege verwenden. Wir versenden 1/2 L Glasflaschen. Auf Nachfrage können wir auch 1-Liter oder 5-Liter Gebinde liefern.

Preis: 1/2 L für € 6,90 zzgl. Versand

Seifen und Kosmetik

Auf unseren Seminaren waren die Naturseifen aus Syrien ebenfalls sehr gefragte Artikel. Mitarbeiter von fin halten freundschaftliche Verbindungen zu syrischen Moslems, die mit Seifen aus Aleppo Handel treiben. Wir bieten verschiedene Seifenblocks an, ohne chemische Bestandteile, aus Oliven- und Lorbeeröl hergestellt. Warum Duschgel nehmen, wenn eine gute Seife viel gesünder für die Haut ist? Die Seifen sind basisch und haben eine angenehm rückfettende Wirkung auf der Haut. Auch die Wäsche kann mit diesem Naturprodukt

gewaschen werden. Für ein Basenbad legt man die Seife für einige Zeit ins Wasser. Das Besondere an diesen Seifenprodukten ist der hohe Reifegrad (Lagerungszeit) und der Verzicht auf chemische Substanzen. Die Firma garantiert beste Zutaten und beste Verarbeitung.

Seife

100g Seifenblock mit 85% Olivenöl und 15% Lorbeeröl.
Preis: 100g Seife für € 3,50 zzgl. Versand



Seife

200g Seifenblock mit 60% Olivenöl und 40% Lorbeeröl. Die Seife ist besonders bei problematischer Haut zu empfehlen, weil der Lorbeeranteil desinfizierend und heilend wirkt.

Preis: 200g Seife für € 6,90 zzgl. Versand



Haarwaschseife

100 g Die Haarwaschseife ist ein ganz besonders Produkt. Mit dem 100g Block seift man die Haare ein und wäscht sie anschließend aus. Ein gutes Gefühl – denn auch diese Seife ist basisch und kommt ganz ohne chemische Substanzen aus. Ausgewählte Kräuter machen sie zu einem besonderen Produkt. Die Haare werden nach dem Trocknen etwas fülliger sein und nach einer Zeit der Umgewöhnung wird das Haar einen seidigen Glanz bekommen.

Preis: Haarwaschseife für € 6,50 zzgl. Versand



Handcreme

Das abgebildete Herz ist keine Seife, sondern eine Hautcreme. Es besteht aus Sheabutter und wird gerne von unseren Schwestern gekauft. Unter Wärmeeinwirkung der Haut entwickelt sich die Creme als leicht in die Haut einzumassierende Substanz. Es gibt verschiedene Düfte, die sehr angenehm sind. Wir bieten euch im Moment Herzen mit den Düften Eisenkraut und Orange an. Natürlich kommt auch dieses Produkt ohne chemische Substanzen aus.

Preis: Herz-Handcreme für € 5,00 zzgl. Versand



Advent News Nr. 13 ist eine Übersetzung von Future News 06/2013, eine monatliche Zeitung von Jeff Pippenger, mit dem Originaltitel: The Test of New Light. Alle bereits veröffentlichten Zeitschriften stehen online auf unserer Webseite zum Download. Bitte besuche uns unter: www.future-is-now.net. **fin** veröffentlicht in regelmäßigen Abständen diese Zeitschrift Advent News, die per e-Mail oder postalisch versendet wird. Wer mehr Informationen benötigt oder mit uns in Kontakt treten möchte, darf sich gerne brieflich, per E-Mail, Telefon oder über unsere Webseite melden.

Über unser Missionswerk

future-is-now
Familie Bläsing
Hauptstraße 5
D-74189 Weinsberg
Telefon: +49 (0)7134-8714
Handy: +49 (0)1577-459 0008
www.future-is-now.net
info@future-is-now.net

**Missionswerke
die mit fin verbunden sind:**

Future News - USA
Jeff Pippenger
PO Box 7
Bonnerdale, AR 71933
Telefon: +01 888-278-7744
www.future-news.org
kathrynpippenger@hotmail.com

Future News - Kanada
Phyllis Vallieres
RR 3, 2552 Cooper Road
Madoc, Ontario, KoK 2Ko/Kanada
Telefon: 001-613-4725332
pvalliersy@gmail.com

Path of the Just Ministry - USA
Jamal Sankey, Dario Taylor
PO Box 889
Tehachapi CA 93581
Telefon: +01-9519544818
www.pathofthejust.org
jsankey@pathofthejust.org

fin oder future-is-now ist ein Missionswerk das im deutschsprachigen Raum arbeitet und von Siebenten-Tags-Adventisten getragen wird. Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, die letzte Warnungsbotschaft aus Offenbarung 14, wie sie in der Bibel und im Geist der Weissagung zu finden ist, zu verkündigen. Die biblischen Aussagen über die Endzeit erfüllen sich heute vor unseren Augen. Das historisch prophetische Verständnis der Siebenten-Tags-Adventisten ist nunmehr zur gegenwärtigen Wahrheit geworden. Wir sind heute die letzte Generation. Unser Fokus liegt auf dem prophetischen Wort, aber auch auf jedem Rat, den uns Gott durch Sein Wort erteilt. Wenn wir wissen wollen was die Zukunft bringt, ist das nutzlos für uns, wenn wir nicht schon heute die Erfahrung machen und in diesen ersten Zeiten standhaft sind. Durch Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes und dem Glauben an die Verheißungen Gottes, werden wir jedoch diese Erfahrung bekommen.

Verbunden mit der prophetischen Botschaft legt **fin** großen Wert auf die missionarische Gesundheitsarbeit. Sie gilt als ein „Eintrittskeil“ und muss ganz besonders von denen umgesetzt werden, die Gottes Werk in den letzten Stunden der Erdgeschichte zu Ende bringen wollen.

In unserer Zeit wird das Leben auf dem Land, mit jedem Tag der verstreicht, immer wichtiger. **fin** verkündet diese Wahrheiten für die Endzeit und hält sie hoch. Gottes Volk muss sich auf den kommenden Sturm vorbereiten. Diese Vorbereitung bedarf der Erfahrung und des Lernens, wie man auf einfache Art und Weise leben und überleben kann – weit entfernt von großen Städten.

Future-is-now ist ein beim Amtsgericht Öhringen eingetragener Verein und wurde vom Finanzamt Heilbronn als gemeinnützig erklärt. Er ist steuerbefreit und ist berechtigt Steuerbescheinigungen auszustellen.

fin wird von den Lesern wie Dir unterstützt. Die Kosten für die Herstellung einer einzelnen Zeitschrift einschließlich Porto betragen € 4,00. Die Zeitschrift wird kostenlos an mehrere Hundert Adressen verschickt. Deine Gabe ist uns herzlich willkommen.

Impressum:

Herausgeber: future is now e. V.
Textnachweis: future is now e.V.

Bildnachweis: future is now e.V.
Satz, Gestaltung: future is now
Druck: rimi-grafik.de

Bankverbindung: future is now | Volksbank Heilbronn eG
IBAN: DE36620901000335167004 | BIC: GENODES1VHN |
SWIFT-Code: GENODEFF | PayPal: pp@future-is-now.net